



APOTHEKE
ZUM **MEIERHOF**

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstr. 177 8049 Zürich
Tel. +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

ASIA BUDO CENTER

Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Hapkido
Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

LISTE 5
Gemeinderatswahlen

Wieder in den
GEMEINDERAT

GUIDO TREVISAN

grünliberale
www.trevisan.ch

GOLD- SILBER
ANKAUF VOM FACHMANN

- EINFACH
- SERIÖS
- FAIR

S P I T Z B A R T H
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
044 383 74 64 | spitzbarth.com

auto höngg

Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • Limmattalstrasse 136
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 • www.a-h.ch

Höngg – Quo vadis?



Die Artikelserie im «Höngger» 2012 unter dem Titel «Dörfs es bitzeli meh si?» hatte zur Folge, dass unter dem Patronat des Vereins Handel und Gewerbe (HGH) im Januar 2013 eine Umfrage zu den Wünschen und Bedürfnissen der Höngger Bevölkerung bezüglich des lokalen Detailhandelsangebots durchgeführt wurde. 1034 qualitativ aussagekräftig ausgefüllte Fragebogen wurden retourniert, ausgewertet und in einer Artikelserie im «Höngger» analysiert. Danach traf sich die Spurgruppe des HGH, um das weitere Vorgehen zu konkretisieren. Definiert wurde der Wunsch nach einem Höngg, das ein lebendiges, urbanes und bedürfnisorientiertes Stadtquartier mit einer verträglichen Mischnut-

zung ist. Das Quartierbewusstsein aller Beteiligten, also Anbietern wie Konsumenten und Immobilienbesitzern, soll gestärkt werden. So sollen die Besonderheiten von Höngg sichtbarer und ein noch positiveres Image gebildet werden. Denn erst wenn Höngg und sein Zentrum als Markt wieder attraktiv sind, finden sich auch neue, innovative Firmen, welche hier ansässig werden wollen. Dazu gehört es auch, dass zum Beispiel die von vielen als Belastung wahrgenommene Verkehrssituation im Zentrum verbessert und ein eigentlicher Dorfplatz geschaffen wird. Doch um grosse Themen zu beeinflussen, braucht es ein gemeinsames Vorgehen, ein Quartiermarketing. Dies kommt auch

im Visionspapier der HGH-Spurgruppe zum Ausdruck, wo als Massnahme die Schaffung einer interdisziplinären, breit abgestützten Arbeitsgruppe angeregt wird. Anfang November geriet Höngg dann in die Schlagzeilen der regionalen Medien, als die Ergebnisse der Umfrage und die Anliegen der Spurgruppe präsentiert wurden. Dass seitens der HGH-Spurgruppe immer auf die vielen positiven Eigenschaften von Höngg hingewiesen wurde, ohne dabei die negativen Entwicklungen zu unterschlagen, kam in der Berichterstattung einzelner Medien leider nicht zur Geltung. Unterdessen haben die Vorstände von HGH und Quartierverein signalisiert, dass ihnen die Ressourcen zur Schaffung einer breit abgestützten Arbeitsgruppe fehlen. So prüft derzeit die Spurgruppe des HGH andere organisatorische Möglichkeiten. In Anbetracht der Dimensionen, welche die Antworten auf die einfache Frage nach dem «Dörfs es bitzeli meh si?» unterdessen angenommen haben, keine leichte Aufgabe.

(24. Januar, 7. März, 16. und 30. Mai, 6., 13. und 27. Juni, 26. September)

Nachwort als Vorwort zum Wümmetfäscht 2015



Wo auch immer über das neue alte Wümmetfäscht gesprochen wurde, man hörte stets denselben Tenor – der Festplatz im historischen Dorfkern sei viel stimmungsvoller als jener auf dem Schulhausplatz Bläsi, die Marktstände, die kleinen Zelte, die Essensstände, die Gewerbebeiz im Feuerwehrdepot, der Wümmetznüni, der Umzug, das grosse, lokal konzentrierte Kinderprogramm: Sie alle liessen richtige Dorf-

festatmosphäre aufkommen. Allenthalben wurde bereits angeregt, dieses erfolgreiche Konzept räumlich auszudehnen, mit weiteren kleinen Zelten und Bars und Musik. So zog OK-Präsident Heinz Buttauer eine positive Bilanz und bedankte sich bei all jenen unermüdeten Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen. Hoffentlich findet sich für das Wümmetfäscht 2015 ein ebensolches Team zusammen. (3. Oktober)

Was sich im Verkehr «Kreis 10» bewegen soll

Seit August 2012 hatten sich rund 30 Mitwirkende aus politischen Parteien, Quartier- und Gewerbevereinen, Interessengemeinschaften, Kirchgemeinden und Einzelpersonen aus Höngg und Wipkingen an drei Veranstaltungen zum Thema «Verkehr Kreis 10» getroffen und intensiv über Brennpunkte und Lösungsansätze diskutiert. Am 9. April dieses Jahres überreichten sie Stadtrat Daniel Leupi das 17 Punkte umfassende Dokument «Empfehlungen des Kreises 10 an die Stadt». Die Stadt ist lediglich verpflichtet, die Anregungen zu prüfen – daran rechtlich gebunden ist sie nicht. Aus Höngg angeregt worden war, die Verkehrsstaus in die Räume

zwischen Zwielfplatz und Frankental sowie zwischen der Einmündung der Bläsistrasse und der Haltestelle Schwert zu verlegen, um die Einfahrten für Tram und Bus freizuhalten; am Meierhofplatz Tram- und Bushaltestellen zusammenzulegen, um unter anderem die Umsteigesituation zu verbessern; das Quartierzentrum mit einer fuss- und veloverkehrsfreundlichen Gestaltung der Strassenräume insbesondere im unteren Teil der Regensdorferstrasse aufzuwerten; die Achse Am Wasser/Breitensteinstrasse (AWB) von einer regionalen in eine kommunale Strasse abzuklassieren, um Tempo 30 einführen zu können; den Engpass Am Wasser zwischen den



Häusern 105 und 115 endlich sicher zu gestalten; den Schleicherkehr in der Bäulistrasse zu unterbin-

den und eine neue Busverbindung auf der Achse AWB zu prüfen. Derzeit, so informierten die Behörden Mitte September, werde eine Übersicht zu den aktuellen und geplanten Projekten und politischen Vorstössen erstellt. Erst danach könne man mögliche Lösungsansätze erarbeiten. Dies, so gewinnt man den Eindruck, gilt für die meisten der 17 am Workshop erarbeiteten Anregungen. Einzig Am Wasser scheint sich bereits etwas Konkretes abzuzeichnen: Ein Pilotversuch für Tempo 30 ist in Vorbereitung – vorbehaltlich der Einsprachen sollte dieser im Jahr 2014 durchgeführt werden können.

(25. April, 10. und 16. Mai, 24. Oktober)

Am Ende jedes Textes

finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels. Wo mehrere Daten aufgeführt sind, wurden mehrere Artikel zum selben Thema, Verein, zur selben Firma, Institution usw. in einem zusammengefasst. So sind auf Höngger ONLINE unter www.hoengger.ch/Archiv/2013 die Originalartikel als PDF-Datei auffindbar.

Der «Höngger» dankt allen Schreibenden

Der «Höngger» dankt all jenen, welche immer wieder im Namen ihrer Vereine, ihrer Institutionen, Firmen oder Projekte Artikel verfassen und dem «Höngger» zusenden. Sie alle halfen auch dieses Jahr mit, den «Höngger» trotz bescheidener personeller Ressourcen und finanzieller Mittel zu dem zu machen, was er gemäss seinem Leitbild als Aufgabe sieht: ein Vermittler von Identität mit dem Quartier, pardon: dem Dorf Höngg zu sein. Verlag und Redaktion freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im 2014 und darüber hinaus.

Au im Dunkle sicher id Schuel

Max der Dachs

Jetzt Sicherheits-Tipps auf AXA.ch/zuerich-hoengg herunterladen.

Für mehr Sicherheit im Strassenverkehr.

Ihr Versicherungs- und Vorsorgespezialist am Meierhofplatz.

Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170
8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70
zuerich.hoengg@axa-winterthur.ch



Mit unseren
besten Wünschen
zum neuen Jahr



Winzerstrasse 11 / 8049 Zürich / Telefon 044 341 77 30 / Fax 044 331 77 34
info@www.matthys-immo.ch / www.matthys-immo.ch

Räume

Hole

Kaufe

Wohnungen, Keller usw.

Flohmarktsachen ab

Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 342 44 11

www.weisheitszahn.ch

Fensterputz und

Reinigungen von A–Z

Jürg Hauser • Hauservice

8049 Zürich-Höngg

Telefon 079 405 08 90

Urs Blattner

Polsterei –

Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

Telefon 044 271 83 27

Fax 044 273 02 19

blattner.urs@bluewin.ch

• Polsterarbeiten

• Vorhänge

• Spannteppiche

reformierte

kirche höngg

Musik und Wort

zum neuen Jahr

Mittwoch, 1. Januar 2014, 17 Uhr, Kirche

«Was ist Glück – für mich?» –
Thema mit Variationen

Eine Feier zur Einstimmung
ins neue Jahr:

- Robert Schmid an der Orgel.
- Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer zur Jahreslosung 2014:
«**Gott nahe zu sein, ist mein Glück.**»
Psalm 73,28
- Jean E. Bollier, Präsident der Kirchenpflege, mit einem Ausblick ins neue Jahr

Anschliessend Neujahrsapéro

www.refhoengg.ch

KATH. PFARREI HEILIG GEIST – Limmattalstrasse 146, Höngg

Samstag, 4. Januar, 18 Uhr

STERNSINGER –GOTTESDIENST

20 + C + M + B + 14

Familiengottesdienst mit
Aussendung unserer Sternsinger.
Musikalische Umrahmung mit dem
Kinderchor Cantata Seconda

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr

GOTTESDIENST

mit Eucharistiefeier

Wir freuen uns, dass der
Star-Saxophonist **John Voirol**
unsere Gottesdienst
mit seinen virtuellen Klängen
bereichert.
Anschliessend Neujahrs-Apéro

reformierte

kirche höngg

Kontemplationsgruppe

Das kontemplative Gebet folgt den Spuren der christlichen Mystik. Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft aus der Stille suchen.

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Daten:
6. und 20. Januar, 3. und 17. Februar, 3. und 17. März und 31. März, 14. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni und 30. Juni, 14. Juli.
Zusätzlich Kontemplationssamstag am 1. Februar.
Leitung: Lilly Mettler, Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer und Monika Gravagno
Auskünfte: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80 oder auch www.refhoengg.ch/kontemplation
Hinweis:Empfohlen sind warme und bequeme Kleidung, falls möglich eine Wolldecke.

WELLNESS-&BEAUTYCENTER

• Kosmetik

• Faltenbehandlung

• Permanent-Make-up

• Microdermabrasion

• Manicure und Fusspflege

• Bodyforming

• Lymphdrainage

• Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin

Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Wir sind dort,
wo Sie zu Hause
sind.

T 058 404 36 36

spitex-zuerich.ch

Spitex Zürich Limmattal

Spitex Zürich

Zentrum Höngg

Limmattalstrasse 186

8049 Zürich

S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Ist der Verkauf Ihre Stärke und Höngg liegt Ihnen am Herzen?
Dann helfen Sie mit, den «Höngger» umfangstärker zu machen!

Wir suchen eine initiative Persönlichkeit als

Kundenberater/in im Aussendienst

auf Provisionsbasis

Ihre Aufgaben

Sie verkaufen die vielseitigen Werbedienstleistungen des «Hönggers» und bieten unseren Kunden Lösungen für ihre Werbeziele aus einer Hand an. Sie akquirieren Neukunden in der weiteren Region oder gezielt aus Höngg selbst. Unterstützt werden Sie dabei von unserem Verkaufsinendienst, der Redaktion sowie der Produktionsabteilung.

Ihr Profil

Sie sind eine Verkäufersnatur ab 35 Jahren, dürfen aber auch schon im Pensionsalter sein. Erfahrung im Inserate-Geschäft ist von Vorteil, aber nicht Bedingung. Wichtig ist, dass Sie mit Konsequenz neue Märkte erschliessen. Als kleines, motiviertes Team mit kurzen Entscheidungswegen legen wir grossen Wert auf eine hohe Eigenmotivation.

Unser Angebot

Es erwartet Sie eine herausfordernde Aufgabe in einer kleinen, dynamischen Quartierzeitung. Als initiative Person haben Sie hier grosse Chancen, Verkaufserfolge auf reiner Provisionsbasis zu erzielen und das Umsatzziel zu erreichen. Erforderlich ist ein Einsatz ab 30 Prozent, zeitlich frei einteilbar. Ein erfahrenes Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und freut sich auf Ihre Unterstützung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

Quartierzeitung Höngg GmbH

Fredy Haffner, Verlagsleitung

Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

verlag@hoengger.ch

www.hoengger.ch

Höngger

ZEITUNG

Höngger

ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH

Winzerstrasse 11

8049 Zürich

Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:

Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen

und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,

Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich

Abonnenten Schweiz:

120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung

Malini Gloor (mg), Redaktorin

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:

Mike Broom (mbr)

Mathieu Chanson (mch)

Beat Hager (hag)

Sandra Haberthür (sha)

Gina Paolini (gpa)

Anne-Christine Schindler (acs)

Marie-Christine Schindler (mcs)

Dagmar Schröder (sch)

Marcus Weiss (mwe)

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH

Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34

E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:

Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)

Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt – ein Feld innen (54x14 mm) kostet Fr. 36.–.

Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengger.ch unter «Angebot»

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...

Die «Höngger»-Kalender-Geschenks-Idee:

12 ausgewählte Sujets.

Eines für jeden Monat im 2014.

Der «Höngger» bietet erstmals einen bebilderten Monatskalender aus der beliebten Serie «Im Laufe der Zeit» zum Preis von Fr. 25.– zzgl. Versandkosten plus MWSt., Grösse A4 quer, an. Die Auslieferung oder Abholung erfolgt in der Reihenfolge des Bestellungs-eingangs, limitierte Auflage von 300 Stück im freien Verkauf.

Ausfüllen und einsenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
oder Bestellung per
E-Mail an: inserate@hoengger.ch
(Auslieferung am 6. Januar 2014)

Nun auch erhältlich bei:

Il punto, Brian Schmuck,

Rotpunktdrogerie Hönggermarkt

und HE-Optik.

Bestellung

Name

Strasse

Nr.

PLZ

Ort

Telefonnummer tagsüber

E-Mail

Anzahl

Bestelldatum

Unterschrift

Brillante, 18-jährige Solistin am Winterkonzert

Am 27. Januar schloss die Sinfonietta Höngg mit ihrem Winterkonzert mit Werken von Franz Schubert, Friedrich Witt und Max Bruch das Jahresprogramm des Forums Höngg. Brillante Solistin des Abends war die erst achtzehnjährige Simone Meyer. Der lange Applaus beim Konzertende galt der Solistin, aber genauso dem Orchester, welches sich an diesem Abend selbst übertraf. Der Schlussakkord zum vorübergehenden Ende des Forums Höngg nach vierzig Jahren Kulturarbeit wurde damit gesetzt. (31. Januar, 4. Juli)

Erfolgreich am Schüler-Tischtennisturnier

Zum 42. Mal wurde am 26. Januar das Schüler-Tischtennisturnier der Stadt Zürich auf der Sportanlage Utogrund durchgeführt. Eliane Eschmann vom Schulhaus Riedhof wurde in der Kategorie U9 gute Dritte – dies gegen die zwei Jahre älteren Spieler. Ihre Schwester Adrienne Eschmann, ebenfalls vom Schulhaus Riedhof, wurde Fünfte. In der Kategorie U13 spielten 34 Buben gegeneinander, darunter fünf Höngger der sechsten Klasse. Mit dem zweiten Platz konnte sich Dominik Staats vom Schulhaus Rütihof in die Reihe der Sieger einreihen, Robin Eschmann vom Schulhaus Riedhof wurde guter Fünfter. (31. Januar)

Tempo 20 an der Regensdorferstrasse?



Der Grünliberale Guido Trevisan hat am 30. Januar im Gemeinderat das Postulat «Einrichtung einer Begegnungszone mit Tempo 20 an der Regensdorferstrasse zwischen Brühlweg und Holbrigstrasse» vorgestellt. Das Postulat von ihm und Gian von Planta wurde bereits im März 2012 dem Stadtrat eingereicht. Die beiden Politiker baten den Stadtrat darin zu prüfen, wie er an der Regensdorferstrasse zwischen Brühlweg und Holbrigstrasse eine Begegnungszone mit Tempo 20 einrichten könnte. Der Stadtrat hat nun zwei Jahre lang Zeit, um die Massnahmen umzusetzen. (7. Februar)

Erlebnisreicher Nachmittag

Beim Jungscharnachmittag vom 2. Februar mit dem Titel «Deal» drehte sich alles um einen solchen: Es ging um zwei Brüder, die sich bekämpften. Der eine ergatterte sich durch List das Recht, welches seinem Bruder zustand. Der andere wollte es sich durch Muskelkraft zurückholen. Die Geschichte wurde nicht vorgelesen, sondern die Kinder der Jungschar Waldmann erlebten sie hautnah. Jeden zweiten Samstag kommt die Gruppe zusammen und taucht in eine Geschichte ein. Die Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren werden von ausgebildeten Leitern betreut. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (7. Februar)

«Sonnegg»-Umbau auf der Zielgeraden



An der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Januar liessen Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier und Liegenschaftsverwalter Peter Kraft die Vorgeschichte des Hauses Sonnegg Revue passieren. Die Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung zeigten sich von den vorgestellten Umbauplänen überzeugt. Ohne Gegenstimme und mit nur einer Enthaltung stimmten 77 Stimmberechtigte zu. Das letzte Wort würde aber die Zentralkirchenpflege (ZKP) haben. Der Gottesdienst am 3. Februar in der reformierten Kirche hatte es dann in sich: Das Orchester der Sinfonietta, eine Bildergeschichte und ein Pfarrer, der seine Sorgen

um «sein Kind Sonnegg» offen beim Namen nannte. Nach der ZKP-Sitzung vom 6. März wusste man: Die ZKP wird die Kosten für das Projekt Sonnegg nicht tragen. Auf Antrag des Vorstandes und der Bauabteilung hat die ZKP den Antrag aus Höngg mit einer Zweidrittelmehrheit zurückgewiesen. Begründung: Zu teuer – um wie viel wurde allerdings nicht gesagt. Zum Schluss aber wendete sich doch alles zum Guten und am 30. Oktober stimmte die ZKP dem Um- und Erweiterungsbau zu einem neuen Familien- und Generationenhaus doch noch zu. (17. Januar, 7. Februar, 21. März, 7. November)

Sieg für Höngger Volley-Frauen

Die ballgewandten Frauen von Volley Höngg gewannen auch das 6. Höngger Volleyball-Turnier. Auch in diesem Jahr massen sich zehn Teams. Ende August sind die Sportlerinnen in die neue Saison beziehungsweise in die Meisterschaft gestartet. Die rund 25 Spielerinnen jeden Alters nahmen dabei an zwei verschiedenen Meisterschaften teil. Vom 25. bis 27. Oktober fand das alljährliche Trainingsweekend der Höngger Volleyballerinnen statt. Wie jedes Jahr fanden sich beide Teams im Togenburg ein. Am Trainingsweekend fand die erste Vorbereitungssitzung für das eigene Turnier im Ja-



nuar statt: Am 19. Januar 2014 von 9 bis 17 Uhr kann in den Turnhallen Vogtsrain mitgefiebert werden. Der Verein Volley Höngg hofft auf spannende Spiele und viele Fans. (24. Januar, 19. September, 21. November)

Virtuose Jung-Musiker und gestandene Jazzer



Am Jazz Happening vom 8. Februar in der Gartenschür des Restaurants Grünwald erlebten die Besucher ein mitreissendes Konzert von «Vendredi Soir Swing». «Erstaunlich, was für junge Leute heute den Jazz-

Happening-Anlass des Höngger Vereins Jazz Circle besuchen», dachte sich wohl manch ein Besucher. Als diese jungen Männer dann kurz nach 20 Uhr die Bühne betraten, war alles klar: Das sind ja die Musiker von «Vendredi Soir Swing»! Valentin Baumgartner, 22, sang und spielte Gitarre, Dave Heizmann, 27, liess die Steelgitar erklängen, und Daniel Stocker, 28, zupfte den Kontrabass. Was man zu hören kriegte, liess einen strahlen und nicht nur mit dem Fuss wippen: Präzise gespielte Instrumente, grosse Spielfreude und eine wilde Leichtigkeit ergoss sich in der Gartenschür. (14. Februar)

«Born to be wild, Herr Lehmann!»

Der neueste Streich des Musicalprojekts Zürich 10 hiess «Träffpunkt Züri HB». Am Wochenende vom 8. bis 10. Februar probten die 25 jungen Frauen und Männer des Vereins drei Tage lang. Regie- und Choreografieleiter Gregory Arcement holte alles aus den Vereinsmitgliedern heraus. Das 16. Musical konnte sich denn auch sehen lassen: Der Zürcher Hauptbahnhof, in dessen Gemäuern sich die Geschichte abspielte, war eine Fundgrube an Begegnungen und Ereignissen – auch wenn diese «nur» auf der Bühne im reformierten Kirchgemeindehaus stattfanden. Frieda, die seit 30 Jahren den Reisenden ihren Segen erteilt, fehlte als Figur ebenfalls nicht: «Mer findt de Platz, wo mer sich deheime fühlt,



nöd schnäller, wämmer pressiert», sinnierte sie. (14. Februar, 7. März)

Von Gletscherwasser und Treberwürsten



Am 12. Januar fand im Zweifel-Vinarium der beliebte Neujahrsapéro statt. Mit dem neuen Dreikönigswein und würziger Treberwurst wurde auf das bereits begonnene Jahr angestossen. Laut den Brüdern Walter und Urs Zweifel gibt es den Anlass seit rund 30 Jahren: «Er gehört einfach zu Höngg, daher ist es für uns selbst-

verständlich, ihn jedes Jahr durchzuführen», so die beiden Weinprofis. Degustiert und gekauft werden kann jeweils der Dreikönigswein, ein sogenannter Würzer. Es ist der erste Wein, der zu Beginn der Wümmet gekeltet wurde. Der Neujahrsapéro 2014 findet am Samstag, 11. Januar, von 11 bis 14 Uhr statt. (17. Januar)

«Ringling»: erneut Baubewilligung und Einsprache

Eine erste Baubewilligung war 2009 erteilt und nach einer Einsprache aufgehoben worden. Am 8. Januar 2013 erteilte die Bausektion des Stadtrats dann zum zweiten Mal eine Baubewilligung für das gemeinnützige Wohnbauprojekt «Wohnen für alle am Grünwald» – auch bekannt als «Ringling». Doch die IG pro Rütihof rekurrierte auch gegen die zweite Baubewilligung. Der Zwist um die geplante Überbauung der letz-

ten, grossen Parzelle im Rütihof geht also weiter. Die erneute Einsprache von 80 Personen der IG Pro Rütihof und einer Gruppe von Liegenschaftsbesitzern und Immobilienfirmen verzögert den Baubeginn um weitere Jahre – oder verhindert er ihn gar ganz? Die nachfolgenden Instanzen erwartet viel Arbeit. Auf die Urteilsprüche darf man in Höngg und darüber hinaus gespannt sein. (24. Januar, 4. April)

Viel Engagement für das Höngger Kulturleben

Am Dienstag, 15. Januar, fand die Koordinationssitzung der Vereine und Institutionen, wie immer organisiert vom Quartierverein Höngg, statt. Über 35 Vertreter waren anwesend und koordinierten ihre Anlässe – der grösste davon war das Wümmetfäscht. QVH-Vorstandsmitglied Andres Homs, für die Internet-Seite verantwortlich, zeigte sich erfreut, dass letztes Jahr über 400 Einträge auf der Seite www.zuerich-hoengg.ch unter der Rubrik «Alle Anlässe» von den Organisatoren eingetragen worden seien. Beim

Apéro besprach man die Pläne für die nächste Zeit oder freute sich einfach, einmal wieder persönlich miteinander zu reden, anstatt nur per Telefon und E-Mail zu kommunizieren. «Wir vom Quartierverein finden die Koordinationssitzung einen sehr wichtigen Anlass, damit auch der persönliche Kontakt nicht einschläft – es lässt sich oft besser planen, wenn man sein Gegenüber vor sich hat», so Karin Keller vom QVH-Vorstand, die zusammen mit Alexander Jäger die Sitzung organisiert hatte. (24. Januar, 4. April)

Kinderfasnacht und Tanzabend der Pfarrei Heilig Geist

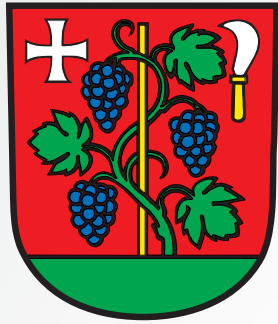


Am 2. Februar fand im Pfarreizentrum Heilig Geist die alljährliche Kinderfasnacht statt. Die vielen verkleideten Kinder kamen in den Genuss eines abwechslungsreichen Programms. Später war mit dem Tanzabend für die Unterhaltung der Erwachsenen gesorgt. Erste geschminkte Gesichter trudelten lange vor dem offiziellen Beginn in den dekorierten Räumlichkeiten ein, so dass schon von Anfang an wild mit Konfettis geworfen wurde. Die Konfettischlacht beruhigte sich erst, als Clown Sascha innert weniger Sekun-

den schöne Ballonfiguren – passend zum Kostüm des jeweiligen Kindes – kreierte und damit für rundum strahlende Gesichter sorgte. Für die erwachsenen Gäste, welche sich meist vor dem Konfetti retten wollten, gab es Kaffee und Kuchen am Buffet oder ein Cüpli an der Bar. Der Höhepunkt des Anlasses war durch die Maskenprämierung gegeben. Eine ganze Gruppe von Kindern besuchte danach noch den Familiengottesdienst. Für die Erwachsenen sorgte abends die Live-Band «The Circles» für gute Stimmung. (7. Februar)

2014

Prosit zum
neuen Jahr!



Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entbieten allen Kunden,
Freunden und Bekannten

**Erfolgreich auch
im 2014, dank**

Aikido
30 Jahre japanische
Kampfkunst in Höngg:
Roland Spitzbarth, 5. Dan
Telefon 079 350 15 66
www.aiki-dojo.ch

*Angie's
Haarmode*
Limmattalstr. 177, Tel. 044 342 40 47



Wir danken
unseren treuen Kunden
und wünschen allen einen guten Start
ins neue Jahr!
Die haarmonischen Drei

auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich
Limmattalstrasse 136
8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44
www.a-h.ch

**Mit viel Energie und neuem
Schwung ins neue Jahr mit dem
einzigartigen Theraplex-Training.**

Alpha Balance
Regula Wagner
Tel. 044 271 71 07
Hönggerstrasse 118
8037 Zürich
www.alphabalance.net



**Schnupper-Abo
für viermaliges
Training für Fr. 60.-.**



ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG
Regensdorferstr. 18 · CH-8049 Zürich-Höngg
www.zuerigsund.ch
Die besondere Apotheke

**ROTPUNKT
APOTHEKE**
FUCHS UND IN MEDIKAMENT UND GEHÖRTHET

*Wir wünschen
Ihnen ...*

**... ein
gesundes
neues
Jahr!**



**Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

topharm
Apotheke Höngg

ASIA BUDO CENTER
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

**Hapkido
Karate · Kung Fu
Tai Chi · Qi Gong
Kickboxing · Krav Maga**



Ambiance d'Art

EINRAHMUNGEN
Restaurationen · Vergoldung ·
Künstlerfarben · Leinwand ·
Glas · Spiegel



Zoltán Horváth
Limmattalstrasse 178
8049 Zürich-Höngg
Tel. und Fax 044 341 82 92
Mobile 079 390 27 66

Ein gutes 2014
wünscht

**APOTHEKE
ZUM MEIERHOF**

**Pharmazie
und Ernährung ETH**

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
Fax 044 341 23 30

Das Ballett Studio Katja wünscht Ihnen alles Gute.

**Kurse für Kinder
und Erwachsene**

- ◆ Klassisches Ballett
- ◆ Vorschule
- ◆ Jazzballett
- ◆ Inbalance-Dance

Weitere Informationen:
www.ballettstudiokatja.ch
Telefon 044 342 06 87
Limmattalstr. 84, 8049 Zürich



Tanzen ist Lebensfreude

**Eine gute Reise
ins neue Jahr wünscht**

Bahnhofreisebüro Wipkingen AG
Dammstrasse 54
8037 Zürich
Tel. 044 440 47 21
Fax 044 440 47 22
info@bahnhofreisebuero.ch
www.bahnhofreisebuero.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.30 Uhr



bravo
DELIKATESSEN



Boun Anno

Stossen Sie mit
Gosset-Champagner
aufs Neue Jahr an!

Di - Fr, 9 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

2013

Vier Kriegsgefangenen-lager überlebt



Harald Föhr, am 28. Januar 1925 in Berlin geboren und mit Bezug zur Schweiz, er- und überlebte Schwere: Vier Jahre seines Lebens war der heutige Höngger Kriegsgefangener der Russen in sibirischen Strafgefangenen-Lagern. Als er 14 Jahre alt war, brach der Zweite Weltkrieg aus. Mit 18 Jahren wurde er, der sich zum Schauspieler ausbilden liess, eingezogen. Einen Tag nach Kriegsende, am 9. Mai 1945, Deutschland kapitulierte bedingungslos, wurden Harald Föhr und Tausende andere Wehrdienstpflichtige von russischen Militärs in der Nähe von Prag gefangen genommen. Über all dies, was in den verschiedenen Gefangenenlagern passierte, konnte er fast fünfzig Jahre lang nicht reden. «Damals gab es noch keine Care-Teams, welche psychologische Hilfe anboten. Jeder war sich selbst überlassen. Meine Arbeit als Schauspieler half mir, darüber hinwegzukommen», so der 88-Jährige. *(21. Februar, 28. Februar)*

Licht und neue Ladenflächen



Der Hönggermarkt wird fast 25 Jahre nach seiner Eröffnung umgebaut: Das Konzept bringt einen neuen Zugang und Licht in die Ladenpassage. Die Verkaufsflächen der Passage werden neu aufgeteilt und ein neues Ladenlokal mit Schaufenstern entsteht im Haus an der Regendorferstrasse 7. So werden das Einkaufsgebiet der Regendorferstrasse, wo in letzter Zeit einige neue Angebote entstanden sind, wieder besser mit den Geschäften beim Hönggermarkt und dem Meierhofplatz verbunden. Entscheidend für den Erfolg wird sein, welche neuen Firmen einziehen werden. Mit der richtigen Mischung wäre viel für das Quartier und ein lebendigeres Zentrum getan. *(7. März)*

Neues über «Radio Höngg» erfahren



Der Sender von «Radio Zürich» stand auf dem Hönggerberg. Warum gerade dort? Es gab technische Gründe, doch den Weg nach Höngg hat der Sender dank Hermann Emil Gwalter gefunden, Gemeindepräsident von Höngg, Mitbegründer und bis 1950 Präsident der Radiogenossenschaft Zürich. Bis zu ihrem Verschwinden 1931 waren die Sendermasten auf dem Hönggerberg ein beliebtes Ausflugsziel. Autor Johannes Gutekunst hatte aus Zeitzeugnissen den Betrieb und das Umfeld von Radio Höngg in der «51. Mitteilung» der Ortsgeschichtlichen Kommission Höngg thematisiert. *(28. Februar, 14. März)*

Chillesteig-Rebberg wird Tieren mehr Lebensraum bieten



An der Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg lockte ein Vortrag zum Thema «Natur im Rebberg» nebst Vereinsmitgliedern auch andere Naturfreunde an. Anschliessend wurde darüber abgestimmt, ob der Chillesteig-Rebberg Geld für ein Naturschutzprojekt erhält. «Es entstehen Gesamtkosten von rund 45 000 Franken, an welche wir 8000 Franken beitragen würden», so

Vereinsmitglied Benjamin Kämpfen. Die Mitglieder des NVV beschlossen einstimmig, die 8000 Franken zu spenden. Drei Reihen Reben wurden auf 85 Metern entfernt, entlang des Chillesteigs wurden Sträucher gesetzt, Hecken gepflegt, eine Blumenwiese gesät und Steinlinsen gebaut. Reptilien, Vögel und Insekten finden so besser Unterschlupf, Nistmöglichkeit und Nahrung. *(14. März, 6. Juni)*

Sendeschluss bei TV-Reding – doch nur für kurze Zeit

Ende März 1993 zog TV Reding nach Höngg und 2001 eröffnete Hans Reding im Nebenhaus Bang & Olufsen Höngg. Am 1. Juni 2009 – Reding dachte langsam an seine Pensionierung – übernahm die Bosshard HomeLink AG die B&O-Verkaufsstelle. Dieses Jahr, da Hans Reding tatsächlich in Pension ging, wurde aus den beiden Geschäften wieder eines. Am 31. Mai war es so weit: Inhaber Rolf Bosshard, seine Frau Lara Bosshard, Geschäftsführer Philipp Steffen und Techniker Stefan Abegg empfingen die ersten Gäste zur dreitägigen Eröffnungsfeier. Auch Hans Reding war natürlich erschienen – um von seiner langjährigen Kundenschaft Abschied zu nehmen, die er nun in den Händen würdiger Nachfolger weiss. «Die vielen Besucher



zeigten uns, dass es offenbar die richtige Entscheidung war, in Höngg weiterhin ein TV-Geschäft mit breiterem Angebot und Serviceleistungen zu bieten», so Philipp Steffen. Höngg hat, nach einer kurzen Umbau- und Übernahmepause, nebst B&O Höngg, das ebenfalls zur Bosshard-Homelink AG gehört, gleich im Nebenhaus auch wieder ein Fachgeschäft sowie einen Reparaturdienst. *(14. März, 11. April, 6. Juni)*

Engagement für die Berufswahl

Das Engagement von Elternrat und Gewerbetreibenden für die vierte Berufsmesse im Schulhaus Lachenzelg hat sich erneut gelohnt: Schüler und Lehrer schätzen den lokalen Beitrag zur Orientierung in der Berufswahl. Der direkte Kontakt mit lokalen Lehrbetrieben ist für die Jungen besonders informativ. Deshalb organisierte der Elternrat des Oberstufenschulhauses Lachenzelg bereits zum vierten Mal in der Aula eine kleine, feine Berufsmesse. Am 5. März war es wieder so weit: Die vier Sekundarklassen im zweiten Jahr kamen mit Lehrmeistern, Geschäftsinhabern und Lehrlingen von 17 Firmen direkt in Kontakt und lernten so an die 30 Berufe näher kennen. *(14. März, 4. April)*



«Verstofflichte» Gedanken im «Tertianum»



Im Tertianum Im Brühl stellte die Künstlerin Margrit «Ritzi» Heinzelmann ihre Stoff-Bilder aus. Quilts

und Patchwork-Arbeiten kennt man, ihre handgenähte Textilkunst mit dargestellten Landschaften, Menschen und Gebäuden trifft man hingegen selten an. Die 86-jährige Damenschneiderin, welche zusammen mit ihrem Mann im Tertianum Im Brühl wohnt, wollte schon immer mit Stoff zu tun haben: «Meine Mutter war Schneiderin, und wenn sie arbeitete, so sass ich daneben auf einem Schemel und nähte ebenfalls – so war ich zufrieden.» Im «Tertianum» zeigte sie einen Teil ihrer vielen Stoff-Bilder. Insgesamt sind in den letzten Jahren über zweihundert Kunstwerke entstanden. *(14. März)*

Wenn nicht nur die Läuse tanzen

Am Seniorennachmittag 60plus im reformierten Kirchgemeindehaus hiess das Programm am 13. Februar «Die Quadrille und ihre Zeit». Doch es wurde nicht nur getanzt, sondern auch viel erzählt. Die rund 50 Senioren freuten sich darauf, Gruppentänze der «Quadrille française» zu sehen, welche von der «Konzertgruppe für Historischen Tanz» gezeigt werden sollten. Die Gruppe war zeitgemäss kostümiert, und man erfuhr vieles aus der damaligen Zeit. Per Trompete wurde der musikalische Teil des Nachmittags eröffnet. Höhepunkt war ein Geigensolo. Ganz zum Schluss wurden dann sechs Tänze



der Quadrille gezeigt, was die bauschigen Röcke schön schwingen liess. Der Tenor unter den Senioren war am Ende klar: «Ich hätte gerne mehr Tanz gesehen». *(21. Februar)*

Zeppelin, Bomben oder Fluchthelfer, Höngg hatte es

Im Ortsmuseum startete der dritte Teil der Höngger Foto-Ausstellung. Gezeigt wurden bis Ende November Fotos aus dem Südosten Hönggs – also von der Limmattalstrasse abwärts Richtung Wetztingertobel und Am Wasser. Hans-Ruedi Frehner hatte zusammen mit Dora de Capitani und Hanne Holdegger in unzähligen Fotobergen gewählt und die aussagekräftigsten Exemplare aussortiert. Nicht fehlen durften die Ackersteinstrasse mit ihrem schillernden Bewohner Hans Ulrich Lenzlinger und der Flug ei-



nes Zeppelins 1924 über Höngg. *(21. Februar, 14. September)*

Brandstiftung an der Bauherrenstrasse



In der Nacht auf den 5. März wurden Anwohnende der Bauherrenstrasse um 2.30 Uhr jäh aus dem Schlaf gerissen, als gleich drei Fahrzeuge der ansässigen Firma Poly-Rapid in Brand standen. Ein Grossaufgebot

der Feuerwehr war ausgerückt, um den Brand der nicht nebeneinander in der blauen Zone der Bauherrenstrasse parkierten Firmenwagen zu löschen, trotzdem entstand an allen Totalschaden. Ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurden parkierte Privatfahrzeuge und Hecken sowie Gartenzäune der näheren Umgebung. Gemäss Medienstelle der Stadtpolizei stand bei den laufenden Ermittlungen Brandstiftung als Brandursache im Vordergrund. Warum offenbar gezielt Firmenfahrzeuge in Brand gesteckt wurden, konnte sich niemand erklären, und der Fall ist immer noch nicht gelöst. *(7. März)*

Wie viel Erde braucht der Mensch?

Eine sehr gut gefüllte Kirche, zwei stimmkräftige Chöre, eine Geschichte aus dem vorletzten Jahrhundert, anregende Predigtimpulse und ein feiner «Suppenzmittag» – das war der ökumenische Gottesdienst in der Fastenzeit. Am 10. März luden die beiden Kirchen zu einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst in die katholische Kirche ein. Das Thema «Wie viel Erde braucht der Mensch» nahm Bezug auf das diesjährige Kampagnenthema von «Brot für Alle» und «Fastenopfer» und war zugleich der Titel einer Geschichte, die Leo Tolstoi 1885 verfasste. Darin ging es um einen habgierigen Bauer, der immer mehr Land wollte und sich dabei so verausgabte, dass er am Ende tot zusammenbrach. Die beiden kirchlichen Hilfswerke «Brot für Alle» und «Fastenopfer» machen die Gier von

Grosskonzernen dafür verantwortlich, dass eine gerechte Verteilung des Bodens immer schwieriger wird. Grosse Landflächen, die vorher von vielen Kleinbauern bebaut wurden, werden aufgekauft und zu Monokulturen umgestaltet. Der zweite Teil des Anlasses befasste sich mit dem biblischen Text des Jubeljahres, der eine gerechtere Verteilung ermöglicht hätte. So idealistisch der Text klang, so unrealistisch war seine Umsetzung. Die gerechte beziehungsweise ungerechte Landverteilung war schon von 3000 Jahren ein Thema. Die zum Nachdenken anregenden Texte wurden immer wieder durch die Gesänge der beiden stimmlich starken Chöre aufgelockert. Unter der Leitung von Christian Friedli liefen die Cantata Prima und die Cantata Nova zur Hochform auf. *(14. März)*

Zauberhaftes Jahreskonzert des Musikvereins

Am 23. März drehte sich im reformierten Kirchgemeindehaus alles um Musik, Magie und Zauberei: Der Musikverein Zürich-Höngg verzauberte an seinem Jahreskonzert das Publikum mit einer musikalischen Reise in die Welt der Fantasie und Illusion. Moderator Marco Galli führte das Publikum gekonnt durch den Abend. Während die 65 Musiker den Saal betraten, funkelten die silbernen Querflöten und das Gold

der Trompeten im Licht der Scheinwerfer, und Dirigent Bernhard Meier stimmte das erste Stück «Gandalf der Zauberer» an. Bei einem musikalischen Abend mit dem Thema «Zauberhaft» durfte echte Magie natürlich nicht fehlen: Das junge Zauberd duo «Domenico» ergänzte mit einer Mischung aus Charme, klassischer und traditioneller Zauberei und Entertainment den Abend des Musikvereins Zürich-Höngg. *(28. März)*

2014

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Mit den besten Neujahrsgüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und
wünsche für das neue Jahr
Gesundheit und viel Erfolg.

Urs Blattner
**Polsteri –
Innendekorationen**

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

 **Holzworm 2000**
**service-
schreinerei**

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung
nach wunsch


Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch


**F. Christinger
Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen
Service/Reparaturen

fix.christinger@dplanet.ch
8049 Zürich
Tel. 044 341 72 38


**BRIAN
BIVVI**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
www.brianschmuck.ch

BRUDER & ZWEIFEL

**Die allerbesten
Wünsche für ein
blühendes und
buntes neues Jahr.**

Gartenbau GmbH, Vogtstr. 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch



Für das geschenkte
Vertrauen danken wir
allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren
Angehörigen wünschen
wir auch im nächsten Jahr
Gesundheit, Glück und
Wohlergehen.

Auf eine weiterhin
angenehme und erfolg-
reiche Zusammen-
arbeit im Bereich
Drucksachen freuen wir
uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli


DENZLER

**Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

**Coiffeur
Michele Cotoia**

**Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.**

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

**Coiffure
da Pino**

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.ch

Herzlichen Dank für Ihre Treue
und alles Gute im 2014
Ihr da Pino Sette

Persönliche Beratung
mit Voranmeldung

*Es guets Neues
wünscht*

 **Elektro Stiefel**
GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17
www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



Ewa Eugster, dipl. Pedicure Gesichts- und Körperpflege

**Mit leichten Füßen vom alten
ins neue Jahr schreiten...**

Meinen Kunden ein glückliches
und gesundes neues Jahr,
verbunden mit dem besten Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen.


**Fusspflege
Jacqueline**

**Erfolgreiche Schritte
ins Neue Jahr wünscht**

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

Frohes neues Jahr

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

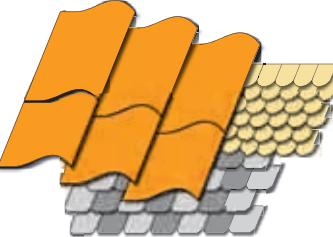
Alles Gute zum Jahreswechsel
wünscht Ihnen von Herzen
Ursula Birmele

.....

Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 342 52 42



Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer, Eternit
und Schindeln


**Einbau von
Solaranlagen**

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstr. 291, 8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

2013

Bio kommt nicht von ungefähr

Terra Verde, der Höngger Delikatesenhandel für biologische Produkte in der Fabrik Am Wasser 55, feierte sein fünfzehnjähriges Bestehen. 1995 erfuhr Mitinhaber Jürg Weber, damals noch für den WWF tätig, auf einer Reise ins Cilento in Kamparien/Süditalien, von einer Kooperative für die Wiederaufnahme der brachliegenden Olivenölproduktion. In den Jahren danach wurde nicht nur der Absatz von feinstem Olivenöl Extra Vergine stetig gesteigert und so ein jahrtausendealter traditioneller Landwirtschaftszweig in der Region gestärkt. Aus einem sozial und ökologisch engagierten Importprojekt ist mittlerweile ein Bio-Gourmet-Label geworden: Terra Verde steht für qualitativ hochstehende Lebensmittel und Weine aus biologischer Produktion. Das Angebot reicht weit über hochwertige Öle hinaus. Dabei stammen sämtliche Produkte aus Betrieben oder Projekten, die die Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes sowie des Fairen Handels in ihrer Arbeit berücksichtigen. Dafür garantieren die Inhaber Verena und Jürg Weber, die alle ihre Produzenten persönlich kennen. (21. März)

Stadt hatte Einsicht: alle 17 Parkplätze blieben



Gegen das Strassenbauprojekt Zwielpfplatz bis Wartauweg – Sanierung der Werkleitungen und Gleisanlagen – respektive den geplanten Parkplatzabbau am Zwielpfplatz hatten sieben Gewerbetreibende Einsprache erhoben. Mit Erfolg: die Stadt hatte Einsicht. Umstritten war der geplante Abbau von Parkplätzen an der Limmattalstrasse gegenüber dem Restaurant Limmatberg: Drei der 17 Parkplätze sollten im Zuge der Sanierung der Strasse, Tramgeleise und Werkleitungen zu Gunsten von zusätzlichen Bäumen aufgehoben werden. Die sieben Gewerbetreibenden forderten den Verzicht auf die vier zusätzlichen Bäume, die bestehenden Parkplätze seien beizubehalten. Der Stadtrat gab den Einsprechenden in seinem Entschluss vom 30. Januar Recht und belies alles beim Alten. Die Sanierungsarbeiten gingen dann über die Sommermonate termingerecht über die Bühne. Im Oktober war die Limmattalstrasse 180 bis Limmattalstrasse 277 in beide Fahrtrichtungen für den Verkehr gesperrt, der Ersatz der Gleise ein Spektakel für etliche Zuschauer. (21. März, 10. Oktober)

«Sächsilüüte» im Wohnzentrum Frankental



Um 18.06 Uhr gab es einen grossen Knall, und der Böögg explodierte. Heruntergefallen war er allerdings schon etwa eine Minute vorher. Nicht nur Bewohnende waren am Frankentaler Sächsilüüte mit dabei, sondern auch viele Vereinsmitglieder. Der Musiker Raoul Kurer begleitete durch den gelungenen Abend, gepflegt wurde man mit 130 Grillwürsten und einem Dessert. (18. April)

Suche nach dem Cevi-Schatz ging weiter

Aus Anlass des schweizweiten Cevi-Tages begaben sich am 16. März abenteuerlustige Kinder zusammen mit dem Cevi Züri 10 auf Schatzsuche. Viele waren zum ersten Mal an ein Ceviprogramm gekommen. Die Hauptleiterin hatte einige Monate zuvor eine Flaschenpost aus der Limmat gefischt, in der sich eine Schatzkarte befand. Daraufhin suchte sie mit Flyern und Plakaten nach mutigen Schatzsuchern, die ihr dabei helfen wollten, den grossen Schatz auf dem Hönggerberg zu finden. Aus Sicht der Hauptleiterin waren die eingetroffenen Kinder jedoch noch nicht geschult genug für eine Schatzsuche. Deshalb ordnete sie einen Postenlauf an, bei dem die Kinder lernten, wie man Geheimbotschaften liest, Fernrohre bastelt, einen Hindernislauf übersteht und kleinere Verletzungen verarztet. Anschliessend fanden die



Kinder anstatt des gesuchten Schatzes Schokobananen bei einem Feuer. Beim Verzehr der Schokobananen wurden Pläne geschmiedet, wie man den Piraten, welche die Schatzkarte gestohlen hatten, am kommenden Samstag zuvorkommen würde. (21. März, 30. Mai)

Geisterjagd am Pfaditag

Einmal pro Jahr findet der kantonale Pfaditag statt. Auch die Höngger Pfadi St. Mauritius-Nansen organisierte zu diesem Anlass am 16. März einen Anlass: Böse Geister hatten Höngg eingenommen und versuchten, sich von hier aus weiter auszubreiten. Um dies zu verhindern, haben die Pfadis einiges versucht – doch leider erfolglos: Die Geister liessen sich nicht vertreiben. Die letzte Chance, die Eindringlinge in die Flucht zu schlagen, war, sie bei ihrem grossen Treffen zu überraschen. Dafür brauchte es allerdings noch einige Hilfe – jegliche Hilfe von mutigen Kindern war willkommen. Gross und Klein der Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen trafen sich auf dem Pausenplatz des Schulhauses Bläsi. Jede Gruppe bekam ein Rätsel ausgehändigt, mit dessen Hilfe sie zum ersten Ort ka-



men. An diesen Orten lernten sie mithilfe verschiedener Spiele, sich gegen die Geister zu behaupten. Nach der intensiven Ausbildung zum Geisterjäger konnten die bösen Geister in einem Schlusskampf besiegt und vertrieben werden. Auch die Kleinsten, die anfangs noch etwas verängstigt waren, hatten am Ende des Trainings keine Angst mehr vor den Geistern und halfen, die Bösen in die Flucht zu schlagen. (21. März, 30. Mai)

Ein neuer Präsident

Drei Traktanden beherrschten die 35. Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, HGH: die Wahl des neuen Präsidenten, das Wümmetfäscht 2013 und die ersten Ergebnisse der Detailhandelsumfrage. Vor einem Jahr hatte André Bolliger seinen Rücktritt angekündigt, nun griff er am 18. April kurz nach 20 Uhr zum letzten Mal zur Sitzungsglocke und eröffnete die Generalversammlung des HGH. 18 Jahre hatte er den Verein sicher und kompetent geführt und so leitete er auch routiniert durch seinen letzten grossen Abend. André Bolliger schlug den Augenoptiker Robert Werlen, Inhaber von He-Optik am Meierhofplatz, als seinen Nachfolger vor. Werlen war der Einzige, der die «hartnäckige Anfrage» des HGH positiv beantwortet hatte, allerdings unter den zwei Bedingungen, dass Bolliger ihm doch



im ersten Jahr aktiv zur Seite stehen möge, was dieser zusagte, und dass die restlichen Vorstandsmitglieder sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen würden. Und so wurde Robert Werlen ohne formelles Erheben der Stimmkarten, dafür mit grossem Applaus als neuer Präsident gewählt, erhielt ebenfalls Blumen und zum ersten Mal das Mikrofon in die Hand gedrückt. (25. April)

Trainingslager der Höngger Fussballerinnen



Das Frauenteam des SVH, ergänzt durch einige B-Juniorinnen, verbrachte das fünftägige Trainingslager im italienischen Cattolica. Höhepunkt waren die engagiert geführten Spiele gegen zwei Topteams des italienischen Frauenfussballs.

Bei idealen Bedingungen konnte täglich am Vor- und Nachmittag während jeweils 90 Minuten auf dem Kunstrasenfeld des regionalen Stützpunktes der Juniorenabteilung des berühmten AC Milan trainiert werden. (2. Mai, 22. August)

Trachtengruppe Höngg unter neuer Leitung

Anlässlich der Jahresversammlung vom 19. März in der Seniorenresidenz Im Brühl ist die bisherige Präsidentin Gaby Heidelberger von ihrem Amt zurückgetreten. 14 Jahre lang hat sie das «Trachtenschiff» mit viel Engagement und grossem Einsatz gesteuert. Sie hat ihre Aufgabe während all der Jahre wunderbar gemeistert und ist von den Anwesenden mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt worden. Neu ist ein Zweierpräsidium gewählt worden. Es besteht aus der Tänzerin Gaby Hasler und der Sängerin Brigitte Vetterli. Mit der Neuwahl von Hansuli Meier ist der Vorstand wieder komplett. Der übrige Vorstand bleibt in der bisherigen Besetzung im Amt. Die beliebte Tanzleiterin Silvia Siegfried hatte sich entschlossen, per Ende des Jahres 2012 die Seniorentanzgruppe aufzulösen. Grund war vor allem die



Überalterung der Gruppe. Dies wird von vielen Senorentänzerinnen und -tänzern sehr bedauert, denn diese Gruppe war sehr erfolgreich und die Mitglieder hatten grossen Spass. Silvia Siegfried wurde für ihren langjährigen Einsatz für die Senioren herzlich gedankt. (28. März)

Rattengift im Tee und Zoff in der Alters-WG

Die Zürcher Freizeit-Bühne spielte im reformierten Kirchgemeindehaus das Stück «Liedeschaft und Arsen». In der Krimi-Komödie ging es um sechs alte Damen, die einem attraktiven Junggesellen nachsteigen – und um Mord... Im reformierten Kirchgemeindehaus in Wollishofen, wo die Premiere des neuen Stückes stattfand, begann das Stück so: Sechs Seniorinnen sassen brav aufgereiht auf ihren Stühlen, die eine isst Schokoladensnacks, die andere strickt, eine weitere löst Kreuzworträtsel, jemand döst, und auf dem Schaukelstuhl wird gestickt. Der Vorhang schliesst

sich, geht wieder auf – und die braven Damen von vorher drängen sich vor einem Fenster und streiten sich um einen Feldstecher und den besten Beobachtungsort: «Die schöne Muskele platzed fascht!», klingt es von der Feldstecher-Halterin, während die Hausherrin sich Respekt zu verschaffen sucht: «Das isch mis Fänschter und mis Huus!» – «Und min Fäldstächer!», kreischt es aus einem anderen Mund. Das Objekt der Begierde hingegen verdünnt sich: Fertig trainiert, fertig Muskeln geguckt. Stattdessen wurde dann gemordet... (28. März)

Limmat-Auenpark Werdhölzli in neuem Kleid



Die Arbeiten zum Limmatauenpark Werdhölzli waren noch in vollem Gange, als der «Höngger» im April mit Stefano Pellandini vom AWEL, welches der Baudirektion Zürich unterstellt ist, einen «Baustellenspaziergang» unternahm. Am 21. September wurden die Limmatauen Werdhölzli eingeweiht. Viele Besucher jeden Alters wollten sich dies nicht entgehen lassen. Zu ihnen gehörten auch um die 70 Hundehaltende, die mit Transparenten ihre Meinung zum neu geltenden Leinenzwang kundtaten. Walter Ogi, Präsident der seit 2001 existierenden Hunde-Partei, fand, dass

man den neuen Leinenzwang auf der gesamten Werdinsel und am Fischerweg nicht einfach so hinnehmen solle – damit war er nicht allein. Franziska Fischer, eine betroffene Hundebesitzerin, startete im August eine Petition gegen den Leinenzwang. Während das Festzelt auf der Werdinsel voll besetzt war, standen die Hundehalter mit ihren Vierbeinern, zwei Transparenten und einer «Toleranztafel» vor dem Zelt, wo ihnen ebenfalls ein Apéro angeboten wurde. Alles in allem war die Limmatauen-Einweihung ein erfolgreicher Anlass für alle Seiten. (11. April, 26. September)

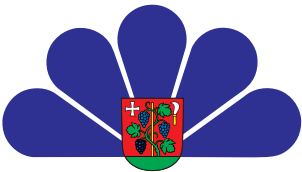
Wildschwein-Begegnung ist kein Grund zur Aufregung

Der Infoabend von Grün Stadt Zürich zum Thema «Wildschweine in der Stadt» stiess auf grosses Interesse. Der Saal des Hotels Kronenhof in Affoltern war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als Karin Hindenlang, Leiterin Naturförderung bei der Stadt Zürich, das Publikum begrüsste. Insgesamt vier Wildhüter, darunter Referent Erwin Nüesch vom Gebiet Zürich Nord, schauten in den Wäldern zum Rechten. Als erster Referent erzählte der Biologe Dr. Hannes Geisser, Wildschweinexperte und Leiter des Naturmuseums Thurgau, von

den stattlichen Tieren. «Wildschweine sind nicht einfach ein Sauhaufen, sondern sie leben in einer starken sozialen Struktur», so Geisser. «Ganz wichtig ist, sich von Wildtieren aller Art, also auch von Wildschweinen, fernzuhalten und sie nicht zu belästigen, indem man im Unterholz nach ihnen sucht», betonte Erwin Nüesch, Wildschonrevier-Aufseher der Stadt Zürich. Er sähe sich übrigens weniger als Jäger, sondern als «Anwalt der Tiere». «Solange wir die Tiere in Ruhe lassen, haben wir nichts zu befürchten.» (18. April)

2014

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



FRAUENVEREIN
HÖNGG

Wir wünschen allen
Hönggerinnen und Hönggern
gute Gesundheit, Zufriedenheit
und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg



G R Ü N A R T
Pflanzen Gestalten Pflegen

**Frohe Festtage und ein
glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen Graf Grünart.
Wir freuen uns, Sie auch
im 2014 in Pflanzenfragen
zu unterstützen.**

Gärtnerei René Graf
8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch
www.grafgruenart.ch

**Die besten Wünsche für 2014
entbietet Ihnen Ihre
Podologin Helen Gisler
(medizinische Fusspflege)**



Fachgerechte Behandlungen von
Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln,
Hornhaut, Schwielen, Nottfällen.
Nagelkorrekturen. Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS
Bäulistr. 28, Zürich-Höngg
044 341 70 10

grünliberale

Für mehr
Eigenverantwortung!
Für mehr Sachkompetenz
im Umweltschutz!
Für mehr Menschlichkeit
anstatt Ideologie!
Dafür werde ich mich im
Neuen Jahr gleichermassen
einsetzen wie im
vergangenen Jahr.
Ihre glp-Kantonsrätin



Eva Gutmann

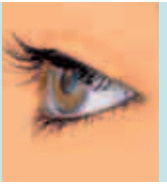
www.zurich.grunliberale.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

**Wir danken für die Kundentreue und freuen uns,
Sie weiterhin mit neuen Ideen und viel Freude
an der Sache beraten zu dürfen.
Für das neue Jahr wünschen wir jederzeit
den richtigen Durchblick.**



Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Robert Werlen
Tiziana Werlen Oberti
Stephanie Thossy

Sylvia Bühler
Michèle Dietliker
Noah von Fellenberg

**Wir wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr!**



**WILLY HUBER AG
Heizöl**

Ihr lokaler Heizöllieferant
Telefon 044 341 70 84

Cheminéeholz und Holzkohle
Telefon 044 341 01 84

**Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen**

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer / dipl. Steuerexperte

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch



JAZZ CIRCLE HÖNGG
"der einzige
old time jazz club in Zürich"

**freut sich mit Ihnen auf
ein jazziges 2014!**



Wir danken für das uns
erwiesene Vertrauen und
wünschen Ihnen ein
glückliches neues Jahr.



**kneubühler ag
malermmeister**

malergeschäft
limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
fax 044 344 50 44

maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Der Treffpunkt in Höngg

**marcello's
bistro**

**Einen guten Rutsch
ins neue Jahr
wünschen**

Marcel Stutz
und sein Team
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44

Montag-Freitag: 7-19 Uhr
Samstag: 7-18 Uhr
Tram- und Bus-Haltestelle
Meierhofplatz oder
Kappenhühlweg

**29 Jahre
il punto**

**Die besten Wünsche
für das neue Jahr**

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

LORENZI
KREATIVITÄT IN
NATURSTEIN
UND KERAMIK

WWW.LORENZI.CH
OBERHASLI - ZÜRICH
NATURSTEIN@LORENZI.CH

**Wir wünschen
Ihnen alles Gute
und viel Erfolg
im neuen Jahr**



Ihre **Reisen AG**

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Kropf Holz GmbH
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei




**Wir wünschen Ihnen ein gesundes und
glückliches 2014, Ihr Kropf Holz-Team.**

Tel. 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch

2013

Frauen im Hochmoor



Der Frauenverein Höngg führt seit vielen Jahren verschiedenste Anlässe durch, an denen nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten teilnehmen können. Auf dem Programm stand Ende Mai ein Ausflug ins Rhododendren-Paradies Seleger Moor im Säuliamt. Anna Roth vom Park Seleger Moor führte sie durch den blumigen Dschungel, in welchem Vogelgezwitscher und Froschgequacke zu hören waren und wo unzählige Blumendüfte die Nase betörten. «20 Jahre habe ich die Frauenvereins-Ausflüge alleine organisiert, nun hilft mir seit einem Jahr Isabelle Schlagenhaut. Es macht Spass, zusammen zu planen und zu organisieren», erzählte Vreni Noli während der Erkundungstour durch den weitläufigen Park. (21. März, 6. Juni)

Rücktritt nach stolzen 24 Jahren als Präsident



Am 23. Mai trafen sich rund 50 der über 400 Mitglieder des Verschönerungsvereins Höngg im Ortsmuseum Höngg zur Generalversammlung und um Paul Zweifel zu ehren, der nach 24 Jahren als Präsident zurücktrat. Wie der Verein selbst, so wirkte auch er bescheiden, aber gezielt im Hintergrund und wurde nun dafür zum Ehrenmitglied ernannt. Als neuer Präsident vorgeschlagen wurde Ruedi Zweifel, der Sohn des abtretenden Präsidenten. Aktuar und Kassier Jürg Reutemann hatte ebenfalls seinen Rücktritt beschlossen. Seit 2001 war er im Vorstand des VVH, letzten Sommer bereits übergab er das Amt des Kassiers an Paul Meier und nun sollte und wurde auch noch Michael Stäheli zum neuen Aktuar gewählt. (30. Mai, 27. Juni)

Ist es unnötig, seinen Nachbarn zu helfen?



Am 31. Mai fand im GZ Höngg/Rütihof an der Limmattalstrasse das zweite gemeinsame Nachbarschaftshilfe-Fest statt. Der mangelnde Besucheraufmarsch enttäuschte die Organisatoren, hält sie aber nicht von weiteren Fest-Durchführungen ab. Verwaist stand der Grill vor der Lila Villa, an der Cüpli-Bar im Keller tranken eine Handvoll Frauen genussvoll ihren Prosecco, knabberten Chips und plauderten. Im Kafistübli im ersten Stock sass man an den liebevoll dekorierten Tischen bei Kaffee und Kuchen zusammen und führte Gespräche über das Thema des Anlasses: Nachbarn. (6. Juni)

Das Sechseläuten der Zunft Höngg



Das Sechseläuten 2013 wird in die Annalen der Zunft Höngg eingehen als dasjenige mit fast ausschliesslich weiblichen Ehren- und offiziellen Gästen der Zunft, davon die meisten mit grosser Affinität zum Reitsport. Als Ehrengäste konnte Zunftmeister Daniel Fontollet die Zürcher Finanzdirektorin Dr. Ursula Gut-Winterberger sowie als Vertreterin des Gastkantons St. Gallen Nayla Stösel, OK-Chefin des CSIO St. Gallen, begrünnen. Als Gäste der Zunft waren ausserdem geladen Anne-Catherine Hatt, Präsidentin der künstlerischen Kommission des Zentralkomitees der Zürcher Zünfte (ZZZ), Kitty Simone Kubli sowie die Höngger Primarlehrerin Nicole Meier. Kontrapunkt zu den Amazonen war Kabarettist und Satiriker Andreas Thiel. (18. April)

Kantonaler Jugendsporttag in Buchs



Am Sonntag, 26. Mai, versammelten sich rund 50 Kinder der Mädchen- und Jugendriege Höngg mit ihren Leiterinnen und Begleitpersonen im Rütihof, um am Jugendsporttag in Buchs im Furttal teilzunehmen. Dort durften die Kinder zeigen, was sie können. Nach dem sportreichen Tag etwas müde, wurde die Rangverkündigung von den etwa 660 Teilnehmern gespannt erwartet. Die Höngger Delegation war erfolgreich: Lisa Lang holte sich eine Bronzemedaille, Loris Huber eine Goldmedaille und Elia Beusch eine Silbermedaille. Dazu kam Nina Zuber mit einem tollen 4. Rang und etliche Kinder, die sich dank ihrer sehr guten Leistungen eine Auszeichnung erkämpft haben. (30. Mai, 20. Juni)

«Warum/Darum» wirkt

Die neue Rubrik «Warum/Darum» im «Höngger» klärt nicht nur Fragen, sie zeigt auch Wirkung, wie hier ein positives Beispiel zeigt. Die Frage, gestellt von einer Leserin, lautete: «Warum gibt es unmittelbar bei der Schärrewiese im Zentrum von Höngg weder einen Spender für Hundekotsäcklein noch die entsprechende Entsorgungsmöglichkeit?» Der «Höngger» leitete die berechnete Frage an ERZ Entsorgung + Recycling Zürich weiter. Das ERZ schuf umgehend Abhilfe und so stand bereits nach kurzer Zeit direkt an der Schärrewiese jedem Hundehalter ein Dispenser für die roten Säcklein zur Verfügung – Abfallkübel zur weiteren Entsorgung sind vor Ort ja genügend vorhanden. Diesem unkompliziert erfolgten Handeln von ERZ gebührt Dank. (2. Mai)

«Schnällschte Zürihegel» im Pflotsch



Ja, wer gedacht hatte, schlimmer als 2012, wo mehr ein Sumpf denn ein Wiesenrennen ausgetragen wurde, könne es nicht kommen, sah sich getäuscht: Dieses Jahr regnete es so ausdauernd, dass das einzig leuchtend Gelbe das «Rasen gesperrt» Schild mitten auf der Wiese des Turnplatzes Kappenbühl auf dem Hönggerberg war. Die Läufe mussten folglich auf der Tartanbahn ausgetragen werden. 156 Mädchen und Knaben in den Einzelläufen und 30 Stafetten-Teams gingen an den Start. Der Quartierverein (QVH) und der Turnverein Höngg (TVH) hatten den Anlass wie jedes Jahr gemeinsam organisiert. Die schnellsten aller Schnellen waren das Team «der schnellste Blitz» der sechsten Klasse Schulhaus Rütihof. Aus Höngg brillierten in den umkämpften Final-Einzelläufen im Utogrund bei den Mädchen Zoé Lauper (Jg. 2005) und bei den Knaben Alvin Tran (Jg. 2000) mit dem ersten Rang und damit dem Titel «Schnällschte Zürihegel». (6. Juni, 13. Juni)

Viele Junge freuten sich an den Tageslagern



Am Mittwoch, 24. April, startete im reformierten Kirchgemeindehaus das dreitägige ökumenische Tageslager mit 85 Kindern der Unterstufe, vom Kindergartenalter bis zum zweiten Klasse. Über 20 Leiterinnen, Hilfs- und Minileiter nahmen die Kinder in zehn Kleingruppen auf. Am letzten Tag wurden die «feurigen» olympischen Spiele ausgetragen. Für Kinder und Leiterinnen gingen drei schöne und erlebnisreiche Tage zu Ende. Das diesjährige ökumenische Tageslager für die Mittelstufe wurde rund um das Thema «Für und Flamme» gestaltet. Am Mittwoch in der ersten Frühlingsferienwoche ging es für die rund 40 Kinder los. Am Freitag wartete der Höhepunkt des diesjährigen Tageslagers der Mittelstufe: der Ausflug in die Kehrlichtverbrennungsanlage Hagenholz. (2. Mai)

Abschied von der Kirche Höngg



Gleich sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verliessen die reformierte Kirche Höngg – was nichts mehr als ein zeitlicher Zufall war, wie alle Seiten bestätigten. Am 26. Mai nahm die Gemeinde mit einer Feier Abschied. Auch auf Galerie der reformierten Kirche waren alle Plätze besetzt, so viele Gemeindeglieder waren erschienen, um sich von den Pfarrerinnen Carola Jost und Marika Kober, dem Jugendarbeiter Roland Gosler, dem Sozialbegleiter in Ausbildung Lukas Fischer sowie den Katechetinnen Patricia Luder und Priska Gilli zu verabschieden. Diese gestalteten den Gottesdienst gemeinsam. Kirchgemeindepräsident Jean E. Bollier fand nur lobende Dankesworte für die Einzelnen und den einzigartigen Gottesdienst, den sie gestaltet hatten. (30. Mai)

Generalversammlung des Quartiervereins



An der 76. Generalversammlung des Quartiervereins wurden zwei verdiente Vorstandsmitglieder verabschiedet und der Weinweg Höngg als neue Kommission aufgenommen. Nach einer Führung mit vielen Infos zur aktuellen Bausituation auf dem ETH-Gelände, das sich bis auf den letzten Quadratmeter auf ehemaligem Höngger Gemeindeboden befindet, begrüßte QVH-Präsident Ueli Stahel die Anwesenden offiziell und der Abend nahm seinen üblichen Gang. Ergänzend zum Jahresbericht des vergangenen Vereinsjahrs stach Ueli Stahels mündlicher Hinweis auf das Weiterbestehen des Forums, der Kulturkommission des QVH, hervor: Nach dem Rücktritt des gesamten Vorstandes per Saisonende im Januar 2013 sei mit Christian Schmidt ein neuer Präsident für die Kulturkommission gefunden worden, der nun mit der Aufgabe betraut sei, für 2014 ein neues Programm zusammenzustellen. (24. Januar, 6. Juni)

50 Jahre Schulhaus Riedhof



Zum fünfzigsten Geburtstag der Schulanlage Riedhof organisierten das Schulteam und das Elternforum eine Projektwoche mit abschliessendem Sommerfest. Im Vordergrund stand die Eigeninitiative der 350 Kinder der Schulen Riedhof und Pünten, welche an der Projektwoche in der Schule Riedhof-Pünten teilnahmen. Einer der Höhepunkte der Projektwoche war das Sommerfest am Freitag, 7. Juni. Die über 350 Kinder, ihre Eltern, Lehrpersonen und weitere Helfer spielten, assen, lachten, halfen und genossen die Stimmung. (13. Juni, 4. Juli, 19. September)

2014

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Wir wünschen Ihnen einen
guten Start ins 2014.

Ausblick:
Samstag, 22. März 2014
„Night at the Cinema“
im ref. Kirchgemeindehaus
Höngg

www.hoenggermusik.ch



**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg**



Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.

Palatso

Prosit Neujahr

Wir wünschen Ihnen ein rund-
herum gelungenes 2014,
Gesundheit und viel Glück und
danken Ihnen für Ihre Treue und
Ihren Besuch auch im neuen Jahr.

Yvonne Müller
Gaby Portmann

Öffnungszeiten

Di-Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

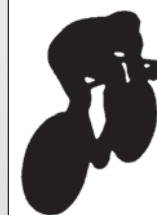
Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch · palatso@palatso.ch

**polo
Reisen^{AG}**

**Gute Reise durch
die vier Jahres-
zeiten 2014
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt

Viel Glück und einen
guten Start ins neue
Jahr wünscht allen
Sportfreunden



**Radfahrer-
Verein
Höngg**

DIE POST

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein gesegnetes
und erfolgreiches neues Jahr
und danken ihr herzlich
für die langjährige Treue.

Ihr Höngger Postteam
Poststelle 8049 Zürich

ROYAL

Coiffure & Cosmetic

Wieslergasse 2, 8049 Zürich

www.royal-wellness.ch

LIEBE HÖNGGERIN,
DANKE FÜR IHRE TREUE
ZU MIR UND MEINEM TEAM.
WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN GLÜCKLICHES,
MODISCHES NEUES JAHR!

ROTZLE®
MODE & ACCESSOIRES
LIMMATTALSTRASSE 197, 8049 ZÜRICH

Die Quartierzeitung

Höngger
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

dankt

ihren Leserinnen und Lesern
ihren Inserentinnen und Inserenten
für das wohlwollende Interesse
und die gute Zusammenarbeit
und wünscht allen
ein glückliches neues Jahr!

Wir stossen auf Ihre Gesundheit an
und danken herzlich für Ihre
Kundentreue

Edith und Daniel Fontolliet
und das ganze Team

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT DROGERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch



DROGERIE
PARFUMERIE
REFORMHAUS

**QUARTIERVEREIN
HÖNGG**



Öis liit Höngg am Herze!

Und gehen Sie auf unsere Homepage:
www.zuerich-hoengg.ch

Felix Bertschi
Rolf Böni
Jürg Bürkler
Andreas Egli
Andy Homs
Alexander Jäger

Karin Keller
Heidi Mathys
Robert Ogniewicz
Esther Ponti
Ueli Stahel
Vreni Wyss-Häusermann

Postfach 555
8049 Zürich

2013

Mit Volldampf durchs Grünaquartier

Bereits zum zwölften Mal lud der Dampfmodellclub der Schweiz vom 9. bis 12. Mai zu den Dampfmodellbahntagen in der Tüffenwies ein. In der grosszügigen Anlage konnten Alt und Jung eine Fahrt mit den Modellzügen wagen. Schnaubend und rauchend fuhr die kleine Lokomotive in den Bahnhof ein und kam dort zum Stehen. Begeistert eilten die Kinder auf sie zu und suchten sich auf einem der Anhänger einen Sitzplatz, während der Lokomotivführer geduldig Kohlen nachlud und den Wasserkessel wieder auffüllte. Die ganze Anlage wurde von den Mitgliedern des Dampfmodellclubs in ehrenamtlicher Arbeit erstellt. Am 29. Mai 2014 ist es wieder so weit: dann ist Aufahrt und die nächsten Dampfmodellbahntage beginnen. (16. Mai)

Dankgottesdienst für Stini Durrer



Ein strahlender Jubilar, ein stimmungsvoller Gottesdienst und viele Gratulanten prägten den Dankanlass zum 80. Geburtstag von Stini Durrer. Die Berufsbezeichnung von August Durrer, besser bekannt unter dem Kürzel «Stini» Durrer, lautet noch immer «Pfarrer im Ruhestand». Von Ruhe war beim umtriebigen Jubilar aber noch wenig zu spüren. Der Grossaufmarsch im Sonntagsgottesdienst zeigte: Viele Menschen wollten ihm ihren Dank überbringen. (20. Juni)

30. Rio-Getränkemarkt hat in Höngg eröffnet

Seit dem 27. Juni gibt es in Höngg einen Rio-Getränkemarkt. An der Limmattalstrasse 252 bei der Tramschlaufe Wartau findet man rund 1200 verschiedene Getränke – mit und ohne Alkohol. «Hier in der Filiale, die sich gleich beim Restaurant Maharani befindet, haben wir eine grosse Auswahl. Möchte ein Kunde jedoch etwas noch Spezielleres, so ist es innert zwei Tagen ab Bestelldatum hier», so die Filialleitung. (4. Juli)

Eine grosse Nachtmusik

Die Sinfonietta Höngg lud am 14. Juni zu ihrer traditionellen «Serenade» in die reformierte Kirche Höngg ein. Thema war «Let's have a nice Evening». Werke von Georg Friedrich Händel, Johann Christian Bach, Gustav Holst und Benjamin Britten wurden aufgeführt. Das Tüpfelchen auf dem i war Edward Elgars Sonnenaufgang aus der Suite «Chansons de matin», das die Sinfonietta quasi zu «ihrem» Stück gewählt hat. (4. Juli)

Sommerfest als grosses Gemeinschaftswerk

Das Schulhaus Vogtsrain hat sich am 27. Juni in einen Festplatz verwandelt. Die zehnte Ausgabe des Sommerfests war ein grosser Erfolg. Kinder, Eltern und Schulteam haben dazu beigetragen. Zu den Höhepunkten gehörten die Darbietungen der verschiedenen Klassen. Für das Buffet hatten die Eltern internationale Köstlichkeiten mitgebracht. (4. Juli, 28. November)

Rockige Sounds im Pflegezentrum Käferberg



Das Pflegezentrum Käferberg feierte dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Am 9. Juni spielte die Band «Les Sauterelles» um Entertainer Toni Vescoli vor begeistertem Publikum. Nicht nur Bewohnende, sondern auch viele Besucher waren dort. Sie wollten vor allem eines: Die «Swiss Beatles», nämlich «Les Sauterelles», hören und sehen. Betriebsleiter Andreas Senn erklärte, dass diese Band mit Absicht ausgewählt wurde: «Viele der Bewohnenden sind um die 85 Jahre alt. Als «Les Sauterelles» 1962 gegründet wurden, waren sie in den Dreissigern – es war also auch ihre Musik.» (13. Juni)

Im «Riedhof» schaute Guggel Fridolin zum Rechten

Am 15. Juni fand das beliebte «Riedhof»-Fest statt. Bewohner und Besucher genossen den Tag, das Essen und die gute Stimmung, welche nicht nur am Fest, sondern auch im Alltag im Alterswohnheim Riedhof herrscht. Schon auf den Treppentufen zum «Riedhof» fühlte man sich willkommen: Kleine Sträusschen standen auf den Stufen, alte und jüngere Menschen sassen draussen im Innenhof. Gesamtleiter Christian Weber, der seit acht Jahren im «Riedhof» arbeitet, führte Hausführungen durch, welche auf grosses Interesse stiessen. Im Kleintierzoo schaute derweil Guggel Fridolin, dass den kleinen Küken nichts passiert. (20. Juni)



Wenn Engel und Teufel unter einer Decke stecken



Das CaféZeit-Ensemble zeigte aufgrund grosser Nachfrage seinen szenischen Liederabend «Engel oder Teufel» noch einmal. Schmissige Songs und überzeichnete Protagonisten brachten das Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus zum Lachen. Putzmann Egon kehrte das Chaos auf der Bühne mit seinem Be-

sen weg, das auf Stühlen schlafende Trio begann sich zu recken und zu strecken. Wer schlief denn da so einträchtig neben- und aufeinander? Es waren ein Engel, der Teufel und eine adrette Dame in Minirock und Stöckelschuhen – Teamwork im Himmel, wie man dann zu sehen bekam... (20. Juni)

Hier ist gut Kirschen essen



Am 11. Chriesifäscht des Obsthauses Wegmann im Frankental war einiges los: Ob Musik, Grill oder eben Kirschen: Der Familienanlass ist jedes Jahr beliebt und lockte viele Besucher an. Wer nicht auf einer Führung durch die Obstanlagen unterwegs war, sass gemütlich auf einem der zahlreichen Festbänke, trank, ass und genoss den Nachmittag, während die Kinder auf dem Pony oder einem Kamel reiten konnten. (11. Juli)

Jazz und Wurst am Aktivia-Sommerplausch

Am 4. Juli fand der «Sommergrillplausch» der Aktivia-Gruppe in der Pfarrei Heilig Geist statt. Auf dem Vorplatz der katholischen Kirche wurde nicht nur grilliert, sondern vom Jazz Circle Höngg lüpfiger Oldtime-Jazz gespielt. «Momentan haben wir über 50 Gäste hier», freute sich Theres Buholzer von der Aktivia-Kerngruppe. Jedes Jahr kämen mehr Besucher an das Sommerfest. Als die New-Orleans-Klänge ertönten, wurde da und dort sogar das Tanzbein geschwungen. In der Pause unterhielten



sich die teilweise elegant und festlich gekleideten Besucher und genossen dabei einen offerierten Cervelat oder eine Bratwurst. (28. März, 11. Juli)

Die VBZ haben viel vor

Mitte Juni stellten Stadtrat Andres Türlér und VBZ-Direktor Guido Schoch die neue VBZ-Netzentwicklungsstrategie «züri-linie 2030» vor. Sie berücksichtigt die Entwicklungen der letzten Jahre sowie die jüngsten Prognosen zum Wachstum von Bevölkerung, Arbeitsplätzen und Verkehrsströmen. Die neue Strategie baut auf der Prognose auf, dass die Zürcher Verkehrsbetriebe (VBZ) bis 2030 mit einem Zuwachs um 30 % auf täglich 1,16 Millionen Fahrgästen zu rechnen haben. Dieser Zunahme ist nur mit einem Netzausbau zu beizukommen. Heute ist das Netz der VBZ weitgehend sternförmig zum Hauptbahnhof ausgerichtet und stösst dort an seine Grenzen. Deshalb soll das Netz 2030 neu auf die drei Zentren Innenstadt, Oerlikon und Altstetten ausgerichtet sein, die untereinander verbunden werden. Durch Höngg soll der Busbetrieb der Linien 69 und 80 zwischen 2016 und 2019 elektrifiziert werden: Elektrische Fahrzeuge befördern mehr Pas-



sagiere und sie kommen zum Beispiel an der steilen Gsteigstrasse auch vollbesetzt nicht an ihre Leistungsgrenze. Zu prüfen seien auch Eilbusse der Linie 46, welche ab Meierhofplatz mit einem einzigen Halt in Wipkingen bis zum HB fahren würden. Zur bereits auf politischer Ebene angeregten neuen Busverbindung Rütihof via Frankental über die Strasse Am Wasser zum Hauptbahnhof heisst es im Synthesebericht hingegen, dass sich damit keine schnelleren Verbindungen Richtung HB/City erzielen liessen, insbesondere nicht «mit der geplanten Tempo-30-Zone Am Wasser». (27. Juni)

Turnverein Höngg war in Biel



Mitglieder des Turnvereins Höngg nahmen am 75. Eidgenössischen Turnfest in Biel teil und erlebten Kameradschaft und Wettkampfgeist. Die Plätze mussten zweimal wiederhergestellt werden, denn ein solches Sturmpech an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagabenden war

noch nie da gewesen. Der TV Höngg blieb davon jedoch verschont: «Als wir kamen, war alles wieder aufgeräumt, die Anlagen präsentierten sich in tadellosem Zustand», erzählte Vreni Noli vom TV Höngg, welche wie alle Höngger Teilnehmenden motiviert bei der Sache war. (27. Juni)

Martin-Cup mit Platzeinweihung, Sieg und Fest



Der Martin-Cup 2013 war ein doppeltes Fest: Nebst dem normalen Festbetrieb wurde der neue Kunstrasenplatz offiziell mit einem Sieg gegen GC U21 eingeweiht. Am Sonntag herrschte prächtiges Sommerwetter mit besten Spielbedingungen für die Kategorie B. An der Siegerehrung am späteren Nachmittag durfte das Team «Gebrüder Hossa» den

Wanderpokal in Empfang nehmen. Hinter ihnen platzierten sich «K10» und «PolyRapid». Martin Gubler dankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften und Besuchern, speziell aber bei «seiner» Sportverein Höngg-Familie, die wieder in grosser Zahl durch ihre Hilfe an allen Fronten den Martin-Cup erst ermöglicht hatte. (4. Juli)

Kleine Bilder sind nichts für ihn

Der Höngger Louis Lang malte schon fast sein ganzes Leben lang. Unterschiedliche Stile bringt er auf die Leinwand, doch etwas bleibt immer gleich: Er verwendet nur Ölfarben. «Begonnen habe ich in jungen Jahren mit Comiczeichnungen. Ich zeichnete etwa Donald Duck und Mickey Mouse, das entsprach damals meinen Interessen», erzählte der vife Senior dem «Höngger». Nun sind es Künstler wie Mark Rothko oder Barnett Newman, die ihn beeindruckten und ihn inspirieren. (15. August)



2014

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

«Ein gesundes und erfolgreiches
neues Jahr wünscht Ihnen
*Ihr persönlicher Immobilienberater
in der Nachbarschaft.*»

rhombus.ch | wohnblog.ch | **044 276 65 65**
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972

SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN
Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-zürich.ch
Viel Freude und wenig Stress im 2014!

ADRIAN SCHAAD
MALERGE SCHAFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Der Sportverein Höngg

SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

Liebe Mitarbeitende
Danke, dass Sie auch
über die Festtage für unsere
Kundinnen und Kunden da sind!

Spitex Zürich Limmatt
Spitex Zürich

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

SOCAR
Socar Service Rose

Tankstelle, Werkstatt,
Gasdepot
Socar Service Rose
Heinz Huber
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich
Telefon 044 341 26 96
www.socarrose.com

SVP

Kreispartei 10

dankt seinen
Mitgliedern, Gönnern
und Sympathisanten
für ihre Unterstützung
recht herzlich und
wünscht allen
viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im 2014.

Präsident
Martin Bürlimann

Coiffeur
Tanya

...Happy New Year

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

**Wie man sich bettet,
so liegt man auch im 2014.**

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

Vieli Ihr Bettenfachgeschäft
Vieli & Co

Imbisbühlstrasse 144
8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 884 16 16
Notfälle 079 236 14 36
www.vieli.com
info@vieli.com

TV Höngg

**Die besten
Glückwünsche
zum
Jahreswechsel**

www.tvhoengg.ch

**Pelz- und
Ledermode
Albert Zirn**

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr, verbunden
mit dem besten Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77

2013

Höngg wurde zur Teststrecke



Die VBZ haben bei der Tramhaltestelle Schwert eine 90 Meter lange Schienenstrecke gebaut, die mit Gummifüllungen versehen ist. Diese sollen verhindern, dass Velofahrende in die Gleise geraten und stürzen. Die Haltestelle wurde für 2,7 Millionen Franken behindertengerecht saniert und umgebaut, und die Gleise wurden ersetzt. Da hat man laut Guido Schoch, Direktor der VBZ, die Gelegenheit beim Schopf gepackt und zwei verschiedene Gummifüllungen, sogenannte Spurrillenprofile, testhalber eingesetzt. 415 000 Franken zusätzlich kostete dieser Versuch. (27. Juni, 22. August)

Schulhaus Am Wettingertobel – Bijou im Dorfkern

Das Schulhaus Am Wettingertobel wurde in den vergangenen eineinhalb Jahren behutsam instand gestellt. Räumliche Anpassungen machen eine intensivere Nutzung von Kindergarten, Betreuung und Musikschule möglich. Für das nun abgeschlossene Projekt hatte der Stadtrat insgesamt 6,71 Millionen Franken bewilligt. Das Gebäude bildet zusammen mit der Kirche und dem Pfarrhaus ein prägendes Ensemble im alten Ortskern von Höngg, auch wenn die Farbe der Fensterläden etwas gar fade daherkommt. (22. August)

«Nacht der Genüsse» lockte viel Publikum an



Am 23. August lud Zweifel Weine zur «10. Nacht der Genüsse». In lockerem Ambiente konnten Weine degustiert und diverse Gänge mediterraner Küche genossen werden. Unter dem Motto «Festa Mediterranea!» meldeten sich gut 70 Privat- und Gastronomiekunden an, welche elf Winzerinnen und Winzer mit ihren Weiss- und Rotweinen sowie Grappas genau unter die Lupe nahmen. (27. Juni, 29. August)

Wohnzentrum Frankental feiert 30-Jahre-Jubiläum

Das Wohnzentrum Frankental hatte dieses Jahr Grund zum Feiern: Es wurde stolze 30 Jahre alt. Die vierzig Bewohnerinnen und Bewohner und die rund hundert Mitarbeitenden freuten sich, zusammen mit den Vereinsmitgliedern und der Öffentlichkeit, dieses Jubiläum vom 22. bis 24. August zu feiern. 1981 fanden sich betroffene Eltern zusammen und beschlossen, mit der Unterstützung von vier Institutionen in Zürich-Höngg einen Verein als Trägerschaft für ein Zentrum für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu gründen. An den Jubiläumstagen gab es Führungen, kulinarische Köstlichkeiten und diverse Darbietungen. (18. April, 29. August)

Andächtige Stille am 1.-August-Feuer



Die Bundesfeier auf dem Hönggerberg stand im Zeichen von Geselligkeit und Stolz. Der Pathos beschränkte sich dabei auf Fahnnenschmuck und Schweizerpsalm, was kaum geschadet hat, denn die Stille am grossen Feuer sprach für sich. Drei grosse Höngger Vereine sind jeweils für die Feier verantwortlich: Der Quartierverein (QVH) ist Hauptveranstalter, der Turnverein als Gastgeber um das

leibliche Wohl besorgt und der Verschönerungsverein richtet das 1.-August-Feuer auf – genauer gesagt zum 58. Mal in Folge Schaggi Heusser III. Das Duo Rolf und Dani spielte, QVH-Vorstandsmitglied und FDP-Gemeinderat Alexander Jäger begrüßte die Gäste. Petros Papadopoulos, Präsident des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH), hielt die 1.-August-Rede. (15. August)

«Ich bin richtig diheime da!»

Am 18. August fand das alljährliche Hauserfest im Altersheim Hauserstiftung statt. Bei schönstem Sommerwetter wurde im neu gestalteten Garten geplaudert und gegessen. Als Erstes stand für die meisten Besucher ein Augenschein in der Garage am Flohmarkt an, denn dort gab es nicht nur vieles zu sehen und zu kaufen, sondern auch Erinnerungen wurden geweckt. Die Hausführungen, welche Heimleiter Walter Martinet mit viel Herzblut jedes Jahr durchführt, stiessen auf grosses Interesse. Eine Pause vom Rummel gönnte sich Altersheim-Katze Diva: Sie schlief



eingerollt auf einem Stuhl in Bewohnerin Margrit Reithaars Zimmer. (22. August)

«Petrus scheint ein Rapper zu sein»



Das 15. Inselfäscht auf der Werdinsel wurde zum ersten Mal im August anstatt im Juli durchgeführt – weil man dem alljährlich wiederkehrenden Regen entfliehen wollte. Doch auch dieses Jahr wurden die Festbesucher nass. Heinz Jenni, Präsident des Inselfäscht-Organisationskomitees, stand am Samstagnachmittag mit einem Regenschirm vor einem der Festzelte und zeigte mit einem schiefen Lächeln zum Him-

mel: «Petrus scheint ein Rapper oder ein Technofan zu sein. Jedesmal regnet es an unserem Fest, während an der Street Parade oder an Hip-Hop-Openairs meist eitel Sonnenschein herrscht», meinte er etwas geknickt. Der Freitagabend jedoch war ein voller Erfolg, der Sonntag brachte zwar wechselhaftes Wetter, die «Eurokrainer» aber rassige Melodien und die Höngger Jodlerin Luise Beerli lokale Töne. (28. März, 29. August)

Trainingslager SV-Höngg-Juniorinnen und -Junioren



Wie jedes Jahr fand auch diesen Sommer während der letzten Sommerferienwoche das Trainingslager der Juniorinnen und Junioren des Sportvereins Höngg statt. Rund 40 Juniorinnen und Junio-

ren der Jahrgänge 1999 bis 2005 sowie fünf Trainer und Betreuerinnen versammelten sich am 12. August zur Abfahrt ins Lager. Jeden Tag wurden zwei Trainingseinheiten absolviert. (22. August)

Unterschriften gegen Leinenzwang auf der Werdinsel

Der neu eingeführte Leinenzwang für Hunde auf der Werdinsel und dem Fischerweg warf hohe Wellen. Am 15. August trafen sich verschiedene Parteien vor Ort und teilten einander ihre Ansichten mit. Hundebesitzerin Franziska Fischer hatte zudem eine Petition gestartet. Am Fischerweg trafen sich Jacqueline Faisst, Höngger Anwohnervertreterin, und Franziska Fischer, Petitionsstarterin, mit Vertretern der Stadt Zürich. Lukas Handschin, Leiter Kommunikation, und Ladina Koeppel, Landschafts- und Freiraumplanerin, hörten sich an, was die beiden Frauen zu sagen hatten. Auf der Werdinsel selbst war der Leinenzwang laut Ladina Koeppel auch zum Schutz der Wasservögel im Spitz der Insel eingeführt wor-



den. Zum dritten Mal in diesem Jahr trafen sich Ende September Vertreter der SiSa-Gruppe, welche sich über Sicherheit und Sauberkeit auf der Werdinsel und deren engster Umgebung austauscht. Thema Nummer eins war auch dort die neu geltende Hundeleinenpflicht auf der gesamten Werdinsel und dem Fischerweg. (22. August, 26. September)

VBZ-Passagiere gingen baden



Seit die Quartierbuslinie 78 an der Achse Am Wasser/Breitensteinstrasse eingestellt wurde, monieren die dort Wohnenden die schlechte Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel. Nun gingen sie baden, um auf die Situation aufmerksam zu machen. Die ZVV-Verordnung sieht vor, dass jeder Haushalt innerhalb eines Radius von 400 Metern – unter Vorbehalt der topografischen Verhältnisse – mit einer Haltestelle erschlossen sein soll. Die VBZ verzichteten auf den Begriff der «besonderen topografischen Verhältnisse», sind aber dafür bestrebt, innerhalb von 300 Metern Luftlinie eine Haltestel-

le anbieten zu können. So stimmen die 300 Meter zwar, welche die Anwohner der Strasse Am Wasser und Umgebung höchstens zurücklegen müssen, um zur Tramlinie 13 hinauf oder zur Linie 17 – der ehemaligen 4 – hinüberzugelangen. Bloss ist da eben entweder eine Steigung oder die Limmat zu überwinden, und die 300 Meter mutieren somit zur Theorie. Die Interessensgemeinschaft Am Wasser/ Breitensteinstrasse (IGAWB) motivierte fast 50 Personen, den Fluss schwimmend zu überqueren, und machte so auf originelle Weise auf den Missestand aufmerksam. (29. August)

Der Kulturkeller der Lila Villa erstrahlte in neuem Glanz

Am 30. August war es so weit und der Kulturkeller in der Lila Villa öffnete seine Türen für das erste von insgesamt acht Konzerten. In Co-Produktion mit der Hönggerin Katharine Waldvogel veranstaltete das GZ Höngg/Rüthof die Anlässe. Waldvogel entschied Anfang Jahr, sich für den Kulturkeller in der Lila Villa einzusetzen, und stellte während den letzten Monaten mit viel Elan und Engagement ein musika-



lisches Herbstprogramm zusammen. (23. Mai, 5. und 26. September)

Ruderwettkampf auf der Limmat

Bevor die Boote eingewintert wurden, kämpften die Sportler des Wasserfahrclubs Hard, kurz WFC Hard, im Jahresendfahren um die Vereinskrone. Bei diesem internen Clubwettkampf, dem sogenannten Hard-Cup, massen sich die Aktivmitglieder des WFC Hard einzeln gegeneinander. Jeder Aktive konnte sein Können sowie das Training der vergangenen Sommermonate unter Beweis stellen. (12. September)



Aus Bioabfall wird wertvolles Biogas

Kürzlich wurde beim Werdhölzli ein Vergärwerk mit Biogas-Aufbereitung in Betrieb gesetzt. Verarbeitet werden Bioabfälle. Aus ihnen entstehen erneuerbare Energie sowie Kompostprodukte. Das neue Vergärwerk mit Biogasaufbereitung, wo bis Ende 2012 das Kompostierwerk Werdhölzli war, ist das grösste der Schweiz. (5. September)



2014

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein gutes und glückliches Neues Jahr!

ZWEIFEL
vinarium

Wir laden Sie herzlich ein zum

Neujahrs-Apéro

Samstag, 11. Januar 2014
11 bis 14 Uhr

Stossen Sie mit unserem Dreikönigs-Wein auf das neue Jahr an!
Geniessen Sie eine feine Treberwurst und erfahren Sie auf einer Keltereiführung mehr über die Kunst der Weinbereitung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 19 Uhr
Sa 9 – 18 Uhr

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch

Liebe Patientinnen, liebe Patienten, liebe Hönggerinnen und Höngger

Die Jahre vergehen rasant, der Ausblick hinunter nach Zürich hat sich im Bauboom der letzten Jahren um mehrere Hochhäuser und viele Baukräne bereichert. Zürich will wachsen und gedeihen. Manche Trams fahren nun geräuschärmer durch Höngg, die reparierten Tramgeleise in der Limmattalstrasse, so wünschen wir uns, halten hoffentlich viele, viele Jahre. Und andere Dinge sind gleich geblieben.



www.zahnaerztehoengg.ch

Zum fünfjährigen Praxisjubiläum zahnaerztehoengg, Dr. Martin Lehner, bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich für das Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben. Wir freuen uns, Sie weiterhin bei uns begrüßen, und Sie in puncto Zähnen und Mundgesundheit fair beraten und kompetent behandeln zu dürfen. Nicht wirklich erwähnenswert, aber tatsächlich fand der Einstieg in diese Praxis ja bereits vor 8 Jahren 5 Monaten als Vertretung bei meinem Vorgänger statt. Manche Patienten kennen ihn seit dem Jahr 1978, als sich die Praxis noch in der Von-Muralt-Villa befand. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen frohe Festtage und eine besinnliche Weihnachtszeit. Dr. med.dent. Martin Lehner und Praxisteam Limmattalstrasse 25, 8049 Zürich Telefon 044 342 19 30

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank



Garage
A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
Tel. 044 341 62 33

**wünscht Ihnen
schöne Festtage
und ein gutes 2014.**

2013

Der Brand in Schlieren und seine Folgen



Der Brand am 12. September in Schlieren hatte nicht nur für die Betroffenen und die Zugpassagiere Folgen, sondern hinterliess auch in Höngg schwarze Spuren. Die Medien berichteten breit über das Ereignis, das von Höngg aus nicht nur zu sehen war, sondern auch andere Auswirkungen hatte: Man fand schwarze Aschereste. Alles unbedenklich, vermeldete die Presse-

stelle der Kantonspolizei. Über die Russpartikel machten sich jedoch zahlreiche Höngger ihre Gedanken. Teils grösser als ein Fünfliber und ebenso dick, sahen die Ascheteile nicht gerade harmlos aus. Die Anfrage des «Hönggers» gelangte zum AWEL, welches mitteilte, man sollte Ascherückstände zusammenfegen, entsorgen und Hautkontakt vermeiden. (19. September, 26. September)

Grosse Freude am Sommerfest in der Schule Rütihof



Am 14. September wurde im Schulhaus Rütihof das Sommerfest gefeiert. Eltern, Kinder und Lehrpersonen vergnügten sich einen Nachmittag lang gemeinsam auf dem Schulgelände und liessen sich auch von plötzlichen Regenschauern die Stimmung nicht verderben. Erstmals hatte der

Amtseinsetzung von Pfarrer Günthardt



Elternrat der Schule zum selbst organisierten Schulfest eingeladen und konnte sich gleich bei der Premiere nicht über mangelnde Besucherzahlen beklagen: Rund 600 Personen hatten sich bereits im Vorfeld zum Fest angemeldet und bestückten das Buffet grosszügig. (19. September)

In einem feierlichen Gottesdienst in der reformierten Kirche am 22. September wurde Pfarrer Martin Günthardt in sein Amt als Höngger Pfarrer eingesetzt. Vizedekanin Esther Straub, Pfarrerin in Schwamendingen, legte einführend den Korintherbrief zugrunde, in welchem Paulus seine damalige Gemeinde aufrief, «nicht mit falscher Zunge» zu predigen. In seiner Predigt nahm Pfarrer Günthardt diesen Ratschlag auf und legte eine glänzende, glaubhafte Auslegung des biblischen Textes vor. Anschliessend nahm die Vizedekanin dem neuen Pfarrer das Gelöbnis ab und segnete ihn vor versammelter Gemeinde für sein neues verantwortungsvolles Amt in Höngg. (26. September)

Höngger erhielt ein Online-Branchenbuch

15 Jahre nach dem letzten Erscheinen des Höngger Telefonbuches in gedruckter Form hat der «Höngger» diesen September das erste Höngger Online-Branchenbuch aufgeschaltet. Gegen 200 der total rund 400 Firmen haben bereits die Gelegenheit genutzt, sich gratis einzutragen. Alphabetisch oder nach Branchen geordnet ist es nun ganz einfach, die passenden Anbieter von Produkten oder Dienstleistungen im Quartier zu finden. Nebst den Grundangaben wie Firmenname, Adresse, Telefon- und Faxnummern sind im Höngger Branchenbuch auch Mailadressen und Homepageadressen angegeben und direkt mit der jeweiligen Firma verlinkt. Ebenfalls ersichtlich ist das Gründungsjahr der Firma, wie viele Mitarbeiter sie beschäftigt und ob es sich um einen Lehrbetrieb handelt. Ein Klick auf die Adresse ge-



nügt, und sie wird auf Google Maps angezeigt. Überdies steht jeder Firma ein Textfeld zur Verfügung, um in eigenen Worten sich und ihr Angebot zu beschreiben oder zum Bei-

spiel auf Öffnungszeiten hinzuweisen. Ein Surfen durch die virtuelle Höngger Firmenlandschaft lohnt sich allemal: www.hoengger.ch/Branchenbuch. (5. September)

Die Welt zu Gast im «Heizenholz»



Schönes Spätsommerwetter, spannende, lustige Spiele und gutgelaunte Besucher liessen das Spielfest im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz am 31. August zum Erfolg werden. Für Gross und Klein standen verschiedene kostenlose Attraktionen und Spiele bereit, bei denen je nach Geschicklichkeit und Glück Preise gewonnen werden konnten. (5. September)

Eine ganze Schule zügelte in Container



Auf dem Schulhausplatz Bläsi wurde ein Containerdorf aufgestellt. Seit den Herbstferien findet dort die Schule statt, das Schulhaus selbst wird bis Sommer 2015 saniert. Das Schulhaus Bläsi wurde 1907 fertiggestellt, die letzte umfassende Instandsetzung liegt 36 Jahre zurück. Das aktuelle Projekt umfasst die Erneuerung der Gebäudehülle, den Ersatz technischer Installationen und Innensanierungen sowie energetische Optimierungen. Total sind Baukosten von 15,53 Millionen Franken budgetiert. (5. September)

Neueröffnung der UBS-Geschäftsstelle Zürich Höngg

Nach einer fünfmonatigen Umbauzeit präsentiert sich die UBS-Geschäftsstelle Zürich Höngg nun heller und zeitgemässer. Mit der Neugestaltung reagierte die UBS auf die veränderten Kundenbedürfnisse. Die Automatenzone ist neu fester Bestandteil der Schalter- und Beratungszone, die nachts durch eine Glaswand abgetrennt wird. Für Beratungsgespräche gibt es nun fünf Räume. (19. September)

Auf gefährlichen Wegen durch die Nacht



Die Zürcher NahReisen luden zum Ausflug «Bachöffnung und Fledermauskorridor». Was trocken klang, war eine nächtliche Pirsch ins Jagdgebiet: Fast hundert Interessierte trafen sich zur abendlichen Wasserfledermaussuche. Der Höngger Hans-Peter B. Stutz, Geschäftsführer der Stiftung Fledermausschutz, und Franz Günter Kari, Leiter Bachteam Zürich, begrüßten Besucher jeden Alters, welche sich an der Bushaltestelle Segantinistrasse eingefunden hatten. Franz Günter Kari er-

klärte anhand verschiedener Karten, wie Zürich in den Jahren 1843 bis 1855 ausgesehen hat: Rund 160 Kilometer offene Bäche zogen sich wie Adern durch die Stadt. Der zweite Teil des Abends gehörte den Wasserfledermäusen. Mit einem Detektorgerät, welches die Ultraschallgeräusche der Fledermäuse in den hörbaren Bereich umsetzt, ging es dem Bombach entlang zum Limmatkanal bei der Werbinsel, wo die Wasserfledermäuse des Nachts Insekten jagen. (12. September)

Mit tatkräftiger Hilfe für das Knabenschiessen geprobt

Am 4. September fand das Knabenschiessen-Probeschiessen auf dem Hönggerberg statt. Rund 350 Mädchen und Buben im Alter von 13 bis 17 Jahren hielten teilweise zum ersten Mal ein Sturmgewehr 90 in der Hand. 25 Helfende der acht verschiedenen Schützen-Vereine, welche auf dem Hönggerberg ansässig sind, betreuten die Mädchen und Buben. Otto Schnellert, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Höngg, erzählte, dass das Probeschiessen seit 15 Jahren in Höngg stattfände. Nach dem Knabenschiessen fand dann am 23. September die Quartiersiegerhehrung des Knabenschiessens im Albisgüetli statt. Simon Luder, Jahr-



gang 1998 und mit 32 Punkten dieses Jahr bester Höngger, wurde von Ueli Stahel, Präsident des Quartiersvereins Höngg, zu seinem Erfolg beglückwünscht. Stahel lud den Sieger ein, am Wümmefäschturnzug im Tuk-Tuk mitzufahren, was Simon Luder dann auch gerne tat. (6. Juni, 12. September und 10. Oktober)

Die Wasserwaage im Lot, das Ziel im Visier

Vom 12. bis 14. September fand das alljährliche Volksschiessen der Armbrustschützen Höngg statt. Seit etwa 1960 können am Anlass Neulinge und «alte Hasen» teilnehmen. In den drei Tagen waren 149 Schützinnen und Schützen auf dem Hönggerberg. Vereinspräsident Peter De Zordi erklärte, dass in den letzten Jahren immer weniger Höngger ans Volksschiessen kämen: «Das ist doch schade, schliesslich sind wir so nah.» Einige der Vereinsmitglieder sowie der Verein selbst sind äusserst erfolgreich: «Eidgenössisch rangieren wir in den Top Ten, auf kantona-



ler Ebene wechseln wir uns meist mit den Rümlanger Armbrustschützen an der Spitze ab», erklärte Mitglied Roger Böni. (19. September)

Das Rütihof-Bauspielplatz-Jahr



Am Mittwoch, 17. April, war es so weit: Mit einem fröhlichen Frühlingsfest wurde der Winter auf dem Bauspielplatz im Rütihof endgültig vertrieben. Rund 70 Kinder und 30 Erwachsene versammelten sich auf dem Bauspielplatz, um dem Böögg das letzte Geleit zu geben. Am letzten Augustwochenende lockte das Sommerfest auf den Bauspielplatz Rütihütten.

Eine fantasievolle Stadt aus Bambuskonstruktionen entstand, und am Abend trugen viele Kinder einen selbst gebastelten Anhänger heim. Am 16. November ging auf dem Bauspielplatz die Bausaison zu Ende. Gemeinsam wurde aufgeräumt, um den Spielplatz auf den Winterschlaf vorzubereiten. (25. April, 12. September, 21. November)

Höngger an der Schweizer Meisterschaft



Am 24. und 25. August fand im Freibad Zimmeregg bei Luzern die Schweizer Meisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Auch die Höngger Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, kurz SLRG, war dort. Beide Wettkampftage verliefen – abgesehen von 50 Strafpunkten für einen Frühstart – recht gut. Die Schwimmer absolvierten die Disziplinen fehlerlos und platzierten sich auf dem 42. und 57. Rang bei den Herren und dem 40. Rang bei den Damen. Am 23. November fand in Kloten die Regionalmeisterschaft im Rettungsschwimmen statt. Die Höngger wurden Siebte von zehn bei den Damen und Elfte von dreizehn bei den Herren. (4. Juli, 5. September und 5. Dezember)

Jazz Circle feierte 10-Jahre-Jubiläum

2003 wurde der Verein gegründet und Mitglieder und Sponsoren gesucht. Nach guten Musikern, die gerne auftreten, musste man nicht suchen. Von Beginn an gelang es, mit Jazz-Happenings jeweils am ersten Donnerstagabend des Monats und mit einigen zusätzlichen Konzerten ein Stammpublikum zu gewinnen. Am 20. September wurde das Jubiläum in der ETH Hönggerberg gefeiert. Dabei traten folgende Bands auf: die Jazz Circle Höngg Band, Vendredi Soir Swing, Jimmy & The Rackets mit Miriam Dee sowie das Casa Loma Jazz Orchestra. (26. September)

Guter Zweck oder gutes Geschäft?

Im «Tages-Anzeiger» vom 7. Oktober wurde thematisiert, dass Altkleider, welche in einem Container mit Hilfswerk-Logo landen, nicht an Bedürftige verschenkt, sondern verkauft werden. Dass dies nicht überall so ist, erzählt der Höngger Jakob Albisser von der Stiftung Osteuropamission, für welche er und seine Frau in Höngg Kleider und andere Hilfsgüter sammeln. Er erklärte: «Alles, was die Stiftung Osteuropamission, kurz OEM, sammelt, wird direkt an Bedürftige verteilt.» (17. Oktober)

22 Jahre Restaurant Rebstock



Das Restaurant Rebstock ist seit 22 Jahren in den Händen von Susanne und Martin Heinrich. Niemand würde vermuten, dass im markanten Block am Meierhofplatz ein gemütliches Restaurant versteckt ist. «Wer unser Restaurant betritt, ist jedoch angenehm überrascht – auch von unserer 50-plätzigem Terrasse», erzählte Gastgeberin Susanne Heinrich. Auf der Menükarte stehen nebst Freiland-Mistkratzerli mit selbstgemachter Marinade etwa Hackbraten, verschiedene Spätzli oder Cordon bleu. (12. September)

Intensives Kirchenkonzert

Am 7. September führten der reformierte Kirchenchor Höngg, die Sinfonietta Höngg, der Organist Robert Schmid und vier Solisten Kirchenmusik der Romantik auf. Die Leitung hatte Peter Aregger inne, der ein stimmiges Programm zusammengestellt hatte. Das zahlreich erschiene Publikum dankte den Musikern mit ausgiebigem Applaus für das gelungene Konzert. (12. September)

Ausstellung im Art-Forum «Menschen – Leben»



Das Art-Forum Höngg zeigte im November und Dezember wieder eine Ausstellung. Es handelt sich um eine Jubiläumsausstellung – nämlich die Zehnte in Folge. Der Mensch stand diesmal im Zentrum. Fünf Kunstschaffende haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt. «Menschen – Leben» ist eine Ausstellung, die sich dem Menschen und seinem Tun widmete, faszinierte und eine Hommage an alle war. (24. Oktober)

Die dreizehnte Metzgete war ein Erfolg



Der Männerchor Höngg organisierte am 4. und 5. Oktober auf dem Bauernhof der Familie Willi-Bosshard zum dreizehnten Mal die Buure-Metzgete. Die aktiven Sänger kümmerten sich gemeinsam mit freiwilligen Helferinnen und Helfern um die Gäste. Eltern und Kinder sassen neben Kälbern und Ziegen gemütlich zusammen. Musikalisch wurde das Ganze von einem Alphorn-Trio begleitet. Am Samstagabend offerierte der Männerchor beim gemütlichen Zusammensitzen von Gästen und Helfern ein feines Käsefondue. (10. Oktober, 14. November)

60 Jahre Waidspital, 60 Jahre Wandel

Das Stadtspital Waid, das nur einen Steinwurf von Hönggergrund entfernt auf Wipkinger Boden steht, feierte am 2. Oktober sein 60-Jahre-Jubiläum und blickte auf eine bewegte Geschichte zurück. Eben noch am Wümmetfäschzt zugegen, wo die Chefärzte fast pausenlos über das Leistungsangebot des «Höngger»-Spitals Auskunft gaben und in der Teddy-Klinik an zwei Tagen über 300 Stofftiere behandelt – und gesund wieder entlassen – worden waren, feierte das Stadtspital Waid drei Tage später, auf den Tag genau 60 Jahre nach seiner Eröffnung, sein Jubiläum in festlichem Rahmen. Ins haus-eigene Kongressforum geladen waren zahlreiche Gäste, darunter namhafte Politikerinnen und Politiker, welche das Waidspital die letzten Jahrzehnte begleitet hatten. So durfte Direktor Lukas S. Furler etwa die Altstadtträte Robert Neukomm und Wolfgang Nigg sowie alt Stadträtin Monika Weber begrüssen. (10. Oktober)

Ortsmuseum als Marktplatz für Kreatives

Zum zweiten Mal fand im Ortsmuseum am Samstag, 9., und Sonntag, 10. November, der Markt «Creativ Art» statt. Organisatorin Yvonne Muggler freute sich über die 19 Stände, welche handgemachte Unikate aus den Bereichen Kunsthandwerk und Kunst feilboten und das Ortsmuseum zu einem richtigen Markt auf mehreren Etagen machten. (14. November)

Gospel-Feuerwerk zum Jubiläum zog alle in den Bann



Das Jubiläumskonzert der gospelsingers.ch am Samstag, 23. November, in der Kirche Heilig-Geist bot eine Fülle an alten und neuen Liedern, kombiniert mit Gospelfeeling pur. Unter dem Motto «Time to Celebrate» ging am Samstagabend und in der Zweitaufgabe am Sonntag, 24. November, das Jubiläumskonzert der 1993 an diesem Ort gegründeten Truppe über die Bühne. (28. November)

Rundgang durchs «Dorf» stiess auf Interesse



Am 19. September war es wieder so weit: Der alljährliche «Neuzuzüger- und Höngger Anlass» des Quartiervereins fand statt. Rund 100 Interessierte trafen sich abends auf dem Platz vor der reformierten Kirche, um etwas über Höngg zu erfahren. Der Anlass zog nicht nur einen Teil der 1569 Neuzuzüger des aktuellen

Jahres an, sondern wie jedes Jahr auch alteingesessene Höngger. «Solange ich laufen kann, mache ich hier jedes Mal mit», erzählte ein Senior. Architekt Marcel Knörr, der den Rundgang seit einigen Jahren leitet, begrüßte die bunt gemischte Besucherschar und führte sie durch den Kern von Höngg. (26. September)

Der Sprung in die neue «Freiheit»



Am Wochenende vor der diesjährigen Generalversammlung des Fördervereins Tierpark Waidberg am Montag, 29. April, ist der Stier, der 2005 im Tierpark geboren wurde, unerwartet verstorben. Die Todesursache konnte nicht eindeutig geklärt werden. Obwohl im Sommer ein männliches Jungtier zur Welt gekommen war, entschied sich der Vorstand für eine Blutauffrischung, das heisst, es wurde zusätzlich ein neuer Stier gekauft. Ihn erwartet ein Leben von zehn oder mehr Jahren am Käferberg-Hang. Die Anschaffungskosten für den neuen Stier wurden vom Quartierverein Höngg übernommen. (24. Oktober)

Erfolgreicher Bazar brachte Freude und Geschenke



Am Freitag, 1., und Samstag, 2. November, fand der beliebte Bazar der Reformierten Kirchgemeinde im grossen Saal des Kirchgemeindehauses statt. Unzählige Helfende hatten viele kleine und grosse Sachen hergestellt. Bereits vor der Türöffnung freitags um 16 Uhr standen die ersten Besucher vor den Toren des Kirchgemeindehauses, so beliebt ist der traditionelle Bazar jeweils. Wer Hunger hatte, war an der richtigen Adresse, gab es doch verschiedene Leckereien zu kaufen. Der beachtliche Erlös des Bazar, rund 40 000 Franken, floss verschiedenen Institutionen zu. (7. November)

Festliches Wochenende in der Pfarrei Heilig Geist



Am Samstag, 30. November, und Sonntag, 1. Dezember, lud die Katholische Kirchgemeinde zum Adventsbazar ein. Am Sonntag wurde zudem pünktlich der frisch renovier-

te Kirchenraum in einem feierlichen Festgottesdienst eingeweiht. Bis auf den letzten Platz war die Kirche besetzt, als der Gottesdienst unter den Klängen eines Bläserensembles feierlich begann. Im Anschluss an die Einsegnung lud die Kirchgemeinde nicht nur zu Apéro und anschliessendem Mittagessen, sondern auch zum Besuch des Adventsbazar, der so beliebt war, dass kein einziger Weihnachtskranz mehr zu haben war. Doch auch trotz der Tatsache, dass das Angebot im Vergleich zum Samstag grössenmässig stark geschrumpft war, fanden sich für die Besucher noch genug Artikel zum Kaufen. (5. Dezember)

Zeller/Weiss sangen von «Trübeli-Gomfi» und Feiglingen

Am Mittwoch, 27. November, stand zum dritten Mal ein Anlass von «Höngger Kultur» auf dem Programm: Das Duo Zeller/Weiss brachte im ausverkauften Kulturkeller des GZ Höngg/Rüti Hof das Publikum zum Lachen – mit dem einen oder anderen «Nachdenker» dazwischen. Wem «Heinz de Specht» mit seinen bissigen, ironischen Texten gefällt, der kam auch bei Zeller/Weiss auf seine Kosten. Abwechselnd betraten die beiden Künstler die kleine, mit Kerzen romantisch beleuchtete Bühne, um alles andere als «nur» romantische Kost zum Besten zu geben. Der zweite Anlass war am 25. Oktober das Konzert von Sängerin Li-



sa Berg und Pianist David Ruosch in der Pfarrei Heilig Geist gewesen, welches die Zuschauer ebenfalls begeistert hatte. (5. Dezember)

32 Mitglieder und 24 Franken Startkapital bei den Höngger Samaritern

Seit Januar gibt es ein neues Angebot der Höngger Samariter: Im e-Nothilfekurs können die Teilnehmer die Theorie am eigenen Computer erarbeiten. Für das praktische Üben besuchen sie danach einen verkürzten, siebenstündigen Präsenzkurs. Der Schweizerische Samariterbund hat ein webbasiertes Training gewählt, das heisst, die Lerneinheiten werden direkt vom Webserver online mittels Internet abgerufen. Dieses Jahr feierte der Schweizerische Samariterbund, kurz SSB, sein 125-Jahr-Jubiläum. 1894 anlässlich der Schlussprüfung des Sa-



mariterkurses in der «Mühlehalde» gründeten 32 Höngger einen Samariterverein. 24 Franken Startkapital mussten am Anfang genügen. Geübt haben die Damen und Herren jeweils am Sonntagmorgen früh vor dem Kirchgang. (31. Januar, 10. Oktober)

Von Riesenschlangen und künstlichen Gelenken

Am 27. Oktober lud die ETH unter dem Titel «Materialien für den Körper» zu einem spannenden Nachmittag ein. Er bildete den Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe im Rahmen des beliebten Programms «Treffpunkt Science City» zum Thema «Materialien». Mit Einblicken in die Welt der Materialwissenschaften

wurde illustriert, erörtert und diskutiert, wie die verschiedenen natürlichen und künstlichen Werkstoffe die Welt verändern. In gut besuchten Vorlesungen erläuterten Professoren aus den Fachbereichen Mechanik, Biomechanik, Gewebetechnik, Metallphysik und Komplexe Materialien ihre Arbeit. (31. Oktober)

Rechenmahl der Zunft Höngg



Am Samstag, 16. November, beging die Zunft Höngg ihr traditionelles jährliches Rechenmahl unter Freunden und Gästen mit einem Apéro im Fasskeller der Firma Zweifel und anschliessend mit einer fröhlichen Rückschau auf das vergangene Zunftjahr im Saal des Restaurants Desperado. Das OK Wümmetfäsch war zum Dank für seine grosse Arbeit als diesjähriger Vertreter der Höngger Dorfvereine und -körperschaften ans Rechenmahl der Zunft Höngg eingeladen. (21. November)

Ein wichtiger Sieg für die Moral der Truppe



SV-Höngg-Fans haben am Sonntagnachmittag, 17. November, den Weg zum vorentscheidenden Meisterschaftsspiel unter die Räder genommen, um die Stefan-Goll-Jungs zu unterstützen. Eine Niederlage hätte die Ausgangslage im Abstiegs-kampf fast aussichtslos gemacht. Mit einem Sieg konnte man bis auf drei Punkte zum heutigen Gegner aufschliessen. Der Erfolg im Sechspunkte-Spiel gab dem SVH für die Frühjahrsrunde Motivation und Zuversicht im Kampf gegen den drohenden Abstieg aus der ersten Liga. (7. März, 20. Juni, 21. November)

Freiwilligenfest mit «kirchlichem Kundendienst»



Am Freitag, 15. November, fand im reformierten Kirchgemeindehaus das traditionelle Freiwilligenfest statt. 150 Besucher genossen einen Abend, der als Dank für ihr freiwilliges Engagement stand. Die Kirchenpflege und ihre Mitarbeitenden luden all jene ein, die sich in der Kirch-

gemeinde freiwillig engagieren. Das Cabaret Chilemüüs mit seinem Programm «Kirchlicher Kundendienst» sorgte mit tiefem Sinnigem Humor für viele Lacher, das feine Essen für einen zufriedenen Bauch. (31. Januar, 7. März, 23. Mai, 5. und 26. September, 21. und 28. November)

Der «Höngger» verabschiedet das 2013

Hiermit verabschiedet sich auch die Redaktion des «Hönggers» vom Jahr 2013. Wir hoffen, der Jahresrückblick hat Ihnen aufgezeigt, wie lebendig und vielfältig das «Dorf» auch in diesem Jahr war – genau so, wie wir darüber berichteten. Freuen wir uns also auf 2014. Und damit wünschen auch wir Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!